Stadt WOLFACH

JAHRESBERICHT

Jahresbericht 2005

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bereits seit vielen Jahren wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ein informativer und hervorragend gestalteter Jahresbericht erstellt. Bisher haben wir diesen Jahresrückblick an unsere Ehrengäste und an viele Menschen außerhalb Wolfachs, die mit unserer Stadt verbunden sind, versandt. In diesem Jahr erhalten nun erstmals alle Haushalte in Wolfach ebenfalls diese, wie ich meine, wieder wunderbar gelungene Zusammenfassung aller wichtigen Geschehnisse und Ereignisse unserer Stadt. Ich wünsche Ihnen viel Freude und vielleicht auch angenehme Erinnerungen beim Lesen.

Auch im Jahr 2005 wurde unsere Stadt vor Schäden durch Unwetter, Hochwasser oder sonstige Naturereignisse verschont. Dafür sind wir dankbar.
Unsere Bürgergemeinschaft hat im Jahr 2005 ein besonderes Ereignis „700 Jahre Freiheitsbrief" mit großem persönlichem Engagement gefeiert. Gerne erinnern wir uns an die Tage des Stadtfestes und der Festspielaufführung im Schlosshof. Dafür nochmals allen Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön.

Danken möchte ich auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die wie schon seit vielen Jahren, auch im Jahr 2005, durch ihren Einsatz in der Politik, im Gemeinderat, in den Vereinen und im kirchlichen, schulischen und sozialen Bereich segensreich für unsere Stadt gewirkt haben. Immer wieder bin ich begeistert vom freiwilligen ehrenamtlichen Engagement der Menschen in allen Lebensbereichen unserer schönen Stadt.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch nochmals allen Vereinen und Mitwirkenden für ihre Unterstützung bei der Benefizveranstaltung im Januar 2005 zugunsten der Flutopfer in Südostasien. Der Gemeinschaftssinn, der dabei zum Ausdruck kam, war beispielhaft.

Für das nun vor uns liegende Jahr 2006 wünsche ich unserer Stadt eine gute Weiterentwicklung und Ihnen allen Gesundheit, Zufriedenheit und die Erfüllung Ihrer großen und kleinen Wünsche.

Ihr

Gottfried Moser
Bürgermeister

Stadtjubiläum „700 Jahre Freiheitsbrief“

Die Stadt Wolfach hat im Jahr 2005 ein Ereignis gefeiert, das ein frühes Fundament für eine weit reichende Selbstverwaltung gelegt hatte. Vor nunmehr 700 Jahren vergab Udelhild Freifrau von Wolfach gemeinsam mit ihren drei Söhnen, den Grafen Heinrich, Konrad und Friedrich, den ersten Freiheitsbrief an die Wolfacher Bürger. Durch ihn wurde die Stadt im Jahre 1305 mit vielen Rechten, aber auch Pflichten ausgestattet.

Der Freiheitsbrief bewirkte darüber hinaus u. a. ein Wahlrecht für Rat und Gericht („Zwölferrat“), eine eindeutig geregelte Beteiligung bei der Einsetzung des Schultheißen durch die Herrschafter sowie die Festlegung von städtischen Rechtsbräuchen in drei Stadtbüchern (1347, 1400 u. 1470). Des Weiteren förderte er die Privilegierung der Stadt und den Aufbau einer arbeitsteiligen Gesellschaft in der Stadt. Es begann die Ansiedlung von Händlern, Handwerkern und Dienstleistern. Die Stadt Wolfach hätte sich letztlich ohne den ersten Freiheitsbrief nicht zu dem entwickeln können, was sie heute darstellt.

Auf die Festlichkeiten eingestimmt wurde die Bevölkerung durch eine Serie von wöchentlichen Veröffentlichungen im „Bürgerinfo“. Von Ende März bis Ende Juni wurde unter maßgeblicher Beteiligung von Peter Bojczuk darüber berichtet, wie das Leben anno dazumal aussah. Die Informationen reichten von der Ernährung über Bekleidung und Handwerkskunst bis hin zu den grausamen Bestrafungsmethoden in der damaligen Zeit.

Am 19. März fand darüber hinaus eine mittelalterliche Modenschau, organisiert durch Stadträtin Bärbel Schmider, in der Schlosshalle statt, um den Helfern des Stadtfestes Informationen an die Hand zu geben, wie sie sich ein eigenes Gewand schneidern oder auch anderweitig beschaffen können.

Den Beginn der Feierlichkeiten markierte dann der Historische Verein Mittelbaden, Mitgliedergruppe Wolfach/Oberwolfach e. V. unter Federführung des Vorsitzenden Prof. Dr. Rolf Pfefferle und Herrn Rektor a. D. Otto Schrempp mit einer Jubiläumsausstellung im ehemaligen Lesezimmer des Rathauses und im „Alten Chor“ in der katholischen Kirche St. Laurentius. Die Ausstellung trug den Namen „1305-1505 Unserer Statt Vrihait“ und den Untertitel „Der erste Freiheitsbrief und zwei Jahrhunderte unterm roten Adler Fürstenbergs“. Diese Bezeichnung beschreibt auch schon bestens den Inhalt der Ausstellung, die vom 29. Mai bis 12. Juni 2005 für die Besucher geöffnet war. In unzähligen Arbeitsstunden wurde im Vorfeld die Historie dieser Ära aufgearbeitet und dann von den Vereinshelfern professionell präsentiert.

Besonderer Blickfang war ein Wehrgang mit originalgetreu eingekleideten Rittersleuten, den Hubert Kiefer gemeinsam mit seinem

Vater Wilhelm und dem Bauhof aufwändig hergerichtet hatte.

Eingeleitet wurde die Ausstellung durch eine feierliche Vernissage im Rathaussaal mit einem Fachvortrag von Otto Schrempp, der mit einem Augenzwinkern die Geschichte Wolfachs „den Alten zur Ehr', den Jungen zur Lehr" nahe brachte. Umrahmt wurde die Veranstaltung von drei Soldaten der Wolfacher Herrschaft in zeitgenössischer Kleidung sowie durch Musik- und Tanzeinlagen der Tanz-AG, der Flöten-AG und des Grundschulchores

der Grund- und Hauptschule unter Leitung von Sabine Paulitz, Rosemarie Armbruster, Silke Klimek und Wolfgang Scharer.

Das Highlight des Jubiläumsjahres bildete dann am Wochenende des 25. und 26. Juni das große historische Stadtfest.

Das Organisationskomitee hatte es sich zum Ziel gesetzt, das Jubiläum in gebührendem Rahmen zu feiern. In etlichen Sitzungen und unzähligen Arbeitsstunden haben die fünf Festausschüsse mit Unterstützung der Stadtverwaltung ein Stadtfest auf die Beine gestellt, das den Wolfachern, aber auch den Gästen aus nah und fern, noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Möglich wurde das Fest jedoch erst durch das Zusammenwirken von rund 700 ehrenamtlichen Helfern, hauptsächlich aus den örtlichen Vereinen, die in der Bewirtung, im Programm oder der technischen und organisatorischen Betreuung tätig waren. Es war beeindruckend, welches Engagement gezeigt wurde.

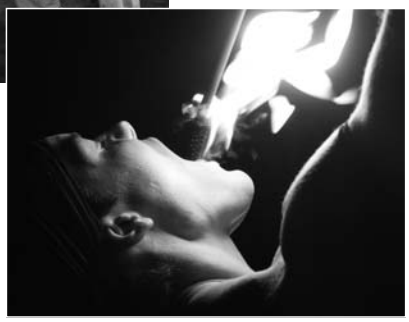
Hier einige Impressionen vom Stadtfest:

Die Eröffnung bildete der Einzug Udelhilds mit ihrem Gefolge (u. a. von links: Bürgermeister Gottfried Moser, Stadträtin Kordula Kovac und Stadtrat Heiner Oberle) in die Stadt …

… und das Verlesen des Freiheitsbriefes durch die Festspieldarsteller Susanne Riester (Udelhild) und Bernhard Stelzer (Bürgermeister Friedhelm) vor dem Rathaus.

Ob im Mittelaltermarkt in den Kinziganlagen oder dem Ritterlager auf der Martinswiese …

… bei den Gauklern und Musikanten auf einer der vier Festbühnen zwischen Hauptstraße und Kinzig, den Ritterkämpfen oder einem der rund 20 historischen Handwerksdarstellern im Festbereich …



… es gab beim Stadtfest über zwei Tage hinweg immer etwas Interessantes zu sehen.

Und für das leibliche Wohl war natürlich durch die vielen Stände der Wolfacher Vereine ebenfalls bestens gesorgt.

Höhepunkt des Stadtfestprogramms war jedoch das Festspiel „Udelhild und der Silberdieb" im Schlosshof, das mit 40 Darstellern in erfrischender Weise und mit Humor die damaligen Ereignisse und Lebensumstände zeigte.

In tagelanger Arbeit war der Schlosshof vom städtischen Bauhof und dem FCCB Wolfach zu einer detailgetreuen Kulisse für das Bühnenstück aus der Feder von Anita Böhler und unter der Regie von Bernd Schillinger umgebaut worden.

Mit einem „Happy-End", bei dem Wahrheit und Liebe schließlich siegten, konnten die Darsteller einen riesigen Erfolg feiern.

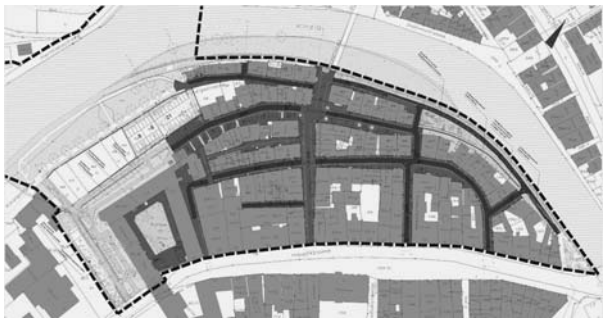
Der Dank gilt allen Mitwirkenden der Jubiläumsfeierlichkeiten, ob in der Organisation, bei der Ausstellung oder dem Stadtfest mit Festspiel, egal ob in Programm, Bewirtung, Technik, Ausstattung oder sonstigen Bereichen. Ganz besonderen Dank aber verdient das gut 30-köpfige Festkomitee unter der Federführung von Stadtrat Bruno Heil und der „historische Berater" in allen Belangen, Hauptorganisator der Ausstellung Otto Schrempp, sowie Hauptamtsleiter Dirk Bregger, der die Koordination bei der Stadtverwaltung inne hatte.

Das Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“

2005 wurden bereits drei Modernisierungsvorhaben gefördert

In seiner Sitzung vom 23. Februar 2005 hat der Gemeinderat auf Grundlage der Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen das Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“ per Satzung förmlich festgelegt und einen Grundsatzbeschluss über den Umfang der Förderung privater Sanierungsmaßnahmen gefasst.

Auf der Basis dieses Grundsatzbeschlusses wurden im laufenden Jahr bereits drei Modernisierungsmaßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund 380.000 € gefördert. Die zuwendungsfähigen Kosten lagen bei etwa 240.000 €, woraus sich Zuschüsse von knapp 64.000 € für die Bauherren ergaben. Darüber hinaus wurde ein Teilabbruch mit rund 40.000 € entschädigt.
Für das kommende Jahr haben erfreulicherweise schon vier weitere Eigentümer konkrete Modernisierungspläne. Allein für diese Vorhaben ist mit einer privaten Investitionssumme von etwa 520.000 € zu rechnen.
Zu Art und Umfang der öffentlichen Gestaltungsmaßnahmen wurde vom Planungsbüro Brenner-Dietrich-Dietrich aus Freiburg ein konkreter Ausbauvorschlag, gegliedert nach der Bedeutung der öffentlichen Flächen und zeitlich gegliedert nach Bauabschnitten, erarbeitet.



Das Gestaltungskonzept, das in der Sitzung des Gemeinderates vom 27. Juli 2005 vorgestellt worden war, sieht vorerst folgende Bauabschnitte vor:

1. Bauabschnitt: Kirchstraße
2. Bauabschnitt: Straßen und Wege nördlich der Kirchstraße (Grabenstraße, Schloßstraße, Kreuzgasse, Kinzigufer)
3. Bauabschnitt: Straßen und Wege südlich der Kirchstraße (Grabenstraße, Schloßstraße, Kinzigstraße, Saugasse, Kinzigufer)
4. Bauabschnitt: Kinzigufer und Grünflächen (Grabenstraße, Kinzigstraße, Kinzigufer und Außenbereich Schloss)
5. Bauabschnitt: Schlosshof, neuer Parkplatz Grabenstraße, eventuell Fußgängerbrücke zum Herlinsbachweg, evtl. neue Platz- und Straßengestaltung im Bereich der Grund- und Hauptschule.

Die Projektleitung für die Sanierungsmaßnahmen liegt bei Hauptamtsleiter Dirk Bregger. Private Bauinteressenten erhalten bei ihm weitere Informationen zu Sanierungsfragen, insbesondere zu den derzeit geltenden Förderrichtlinien.

Als erste öffentliche Maßnahme soll im Jahr 2006 die Neugestaltung der Kirchstraße mit einem Aufwand von rund 270.000 € in Angriff genommen werden.

Durch die Fortführung der Pflasterbauweise der Hauptstraße wird eine optische Anbindung zur Vorstadt hin geschaffen. Für die Fußgänger wird ein „Laufsteg“ mit einer ebenen Oberfläche integriert. Gleichzeitig wird die Kanalisation in diesem Bereich erneuert, was mit etwa 75.000 € im Haushalt des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung zu Buche schlägt. Dies wurde in einer Bürgerinformation am 23. November 2005, die mit einer Gemeinderatssitzung verbunden wurde, festgelegt.

Die Weichen für den Neubau des Seniorendomizils Luisenstraße sind gestellt

Neben 13 Wohneinheiten wird auch ein öffentlicher Seniorentreff durch die Stadt Wolfach eingerichtet

Seit dem Jahr 2002 liefen zwischen der Firma orbau Bauunternehmen GmbH aus Zell am Harmersbach und der Stadt Wolfach Gespräche zur Erweiterung des Wohnangebots für Senioren in Wolfach. Ende 2003 hatte der Gemeinderat dann beschlossen, der Fa. orbau zum Bau eines Seniorendomizils eine Grundstücksfläche unmittelbar neben dem Johannes-Brenz-Heim in der Luisenstraße anzubieten.

Auf dem Gelände stand bis Dezember 2005 noch das „alte Spritzenhaus", das früher der Freiwilligen Feuerwehr Wolfach als Gerätehaus und Einsatzzentrale gedient hatte. In den letzten Jahren stand es lediglich noch der Narrenzunft Wolfach als Lager und dem DRK Ortsverband Wolfach als Material- und Fahrzeugdepot zur Verfügung. Darüber hinaus unterhielt bis Ende 2004 ein Gewerbebetrieb sein Lager in einem Anbau, der zuvor auch für einige Zeit vom katholischen Kindergarten genutzt worden war.
Das Obergeschoss und das Dachgeschoss dienten bis Herbst 2005 der Stadt Wolfach für Unterbringungsfälle.
Nachdem die Verhandlungen und die Planungen abgeschlossen waren und sich auch Ersatz für alle bisherigen Nutzer des Gebäudes gefunden hatte, wurde im September 2005 mit der Firma orbau der Grundstückskaufvertrag abgeschlossen. Mit ihm ist die Verpflichtung verbunden, für das Seniorendomizil 13 Wohneinheiten und den Seniorentreff herzustellen.
Parallel dazu wurde der baurechtliche Vorhabens- und Erschließungsplan für das Projekt aufgestellt.

Das Bild zeigt eine Visualisierung des Bauvorhabens neben dem bestehenden „Betreuten Wohnen" des Johannes-Brenz-Heimes.

Am 28. November 2005 haben mit dem ersten Spatenstich die Abbrucharbeiten am „alten Spritzenhaus" begonnen. Ziel war es, den Abbruch bis zum Weihnachtsfest zu vollenden und im Anschluss daran die Kanalisation im Bereich Luisenstraße zu erneuern. Damit sind die Weichen für den Neubau des Seniorendomizils gestellt, dessen Baubeginn für Februar 2006 vorgesehen ist.

Das Projekt ist für die Stadt Wolfach von großer Bedeutung. Einerseits kann so das Angebot an seniorengerechten Wohnungen mit der Option auf die Wahrnehmung von Betreuungsangeboten des angrenzenden Brenzheims ausgeweitet werden. Andererseits wurden über die von der Stadt Wolfach verwaltete Spital- und Guteleuthausfonds-Stiftung im neuen Gebäude Räumlichkeiten erworben, um dort einen öffentlichen Seniorentreff einzurichten. Im kommenden Jahr werden noch Gespräche mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege folgen, um das Angebot und den Betrieb des Seniorentreffs adäquat auszurichten.

Neubau des Dorfgemeinschaftshauses

Aufwertung des Halbmeiler Ortskerns durch neues Schmuckstück

Der Neubau des Dorfgemeinschaftshauses im Ortskern Halbmeil hat im Jahr 2005 riesige Fortschritte gemacht.
Nach über vierwöchiger wetterbedingter Verzögerung konnte am 24. Februar 2005 der offizielle Spatenstich zum Neubau des Dorfgemeinschaftshauses erfolgen.

Auf dem tief verschneiten Baugrund freuten sich Josef Singler von der Baufirma Singler Bau, Projektleiter Peter Göpferich, Architekt Thomas Kopf, Bürgermeister Gottfried Moser, der ehemalige Feuerwehrabteilungskommandant Willi Eberhard und der Vorsitzende der Trachtenkapelle Kinzigtal, Heinrich Schillinger, (von links) über den seit Jahren erwarteten Baubeginn des Dorfgemeinschaftshauses.

Mit diesem Spatenstich wurde ein weiterer Meilenstein zur Dorfentwicklung Halbmeils angestoßen. Begonnen hatte sie bereits mit dem Neubau der Kreuzbrücke.

Der Baufortschritt am 1,023 Mio. € teuren Bauprojekt lief Dank der guten Betreuung und Bauaufsicht des Architekturbüros Kopf-Schoch-Zindler aus Steinach und Dank der qualifizierten Baufirmen vor Ort reibungslos und planmäßig. Die Maßnahme wird mit insgesamt 671.000 € vom Land Baden-Württemberg bezuschusst, so dass bei der Stadt Wolfach ein Eigenanteil von ca. 350.000 € verbleibt.

Bereits am 28. Juni 2005 konnten die am Bau beteiligten Firmen und Architekten mit der Halbmeiler Bevölkerung das Richtfest feiern.

Das Dorfgemeinschaftshaus soll „den Bürgern zum Nutzen und der Gemeinde zum Stolz" gereichen, wünschte Zimmerer Michael Bonath in seinem Richtspruch unter dem Beifall der vielen anwesenden Gäste.

Nachdem mittlerweile auch die Außenanlagenplanung sowohl beim Gemeinderat als auch bei den Nutzern auf Begeisterung gestoßen ist und auch die Integration des Glockenturmes von allen Seiten zustimmend mitgetragen wird, steht der Fertigstellung und dem Einzug im Frühjahr 2006 nichts mehr entgegen.
Gemeinderat, Bürgermeister und Stadtverwaltung bedanken sich bei den Anwohnern, den Schülern, Eltern und Lehrern der Grundschule Halbmeil nochmals für das Verständnis und die Einsicht während der Bauarbeiten.

Die Freizeitanlage „Biesle" machte im Jahr 2005 weitere Fortschritte

Unter Mithilfe des TuS Kinzigtal wurde in den Jahren 2004 und 2005 der Bolzplatz im Bereich der Freizeitanlage „Biesle" angelegt. Für die Bewässerung war es möglich, die alte Bieslequelle neu zu fassen.
Die Arbeiten konnten im Jahr 2005 abgeschlossen werden, so dass nach Verlegung der Zuleitung zum Sportplatzgelände ab dem Jahr 2006 die Bewässerung des Bolzplatzgeländes sichergestellt ist.
Die Auftragssumme hierfür belief sich ohne Honorarkosten auf 28.929,82 €.

Für die vielen Anlagen, die im Bereich der Freizeitanlage „Biesle" entstehen sollen, war es erforderlich, dass die Wasserversorgungsleitung, die Abwasserleitung sowie die Strom- und Telefonleitung vom Stegbauernhof talaufwärts bis zum Bolzplatz und von dort bis zum künftigen Standort des neuen Bieslegebäudes verlegt werden. Alle Arbeiten konnten am 06. Dezember 2005 abgenommen werden.

Die Kosten für die Herstellung des im Bebauungsplan integrierten Wanderweges, an dem oberhalb des zukünftigen Badesees eine Liegewiese, ein Grillplatz, ein Spielplatz sowie ein Parkplatz mit Zufahrt angelegt werden sollen, konnten durch eine Änderung der Ausführung um fast 50 % reduziert werden. Sie belaufen sich dadurch jetzt noch auf 68.000 €. Mit der Durchführung der Arbeiten wurde die Firma Bonath aus Oberwolfach beauftragt.

Das Gerätehaus mit WC-Anlage im Bau. Das Gebäude wird voraussichtlich im Frühjahr 2006 zur Nutzung freigegeben.

In die Haushaltsberatungen 2006 wurden diejenigen Maßnahmen aufgenommen, die noch erforderlich sind, damit die Gesamtanlage ihrem Nutzungszweck übergeben werden kann. So soll noch oberhalb des neu erstellten Gebäudes ein kleiner Parkstreifen für fünf bis sechs Fahrzeuge angelegt, der Festplatz um das Bieslegebäude entsprechend gestaltet und befestigt werden. Außerdem ist im Bereich des Festplatzes noch die Anlegung einer Grillstelle vorgesehen. Auch müssen noch einige Hecken, Sträucher und Bäume gepflanzt und die Restarbeiten zur Gestaltung der Wiesenflächen ausgeführt werden.

Die Kommunen des oberen Kinzigtales diskutieren die Gründung eines Gemeindeverwaltungsverbandes

Informationsveranstaltung im Feuerwehrgerätehaus mit hochkarätigen Experten

„Die Zeit bleibt auch für Städte und Gemeinden nicht stehen. Finanzielle und organisatorische Veränderungen zwingen die öffentliche Hand, über neue Konzepte der Zusammenarbeit nachzudenken." Mit diesen einleitenden Worten eröffnete Bürgermeister Gottfried Moser die Informationsveranstaltung am 17. November 2005 im Feuerwehrgerätehaus Wolfach zum Thema „Gründung eines Gemeindeverwaltungsverbandes".
Bekanntlich sind die Städte und Gemeinden Hausach, Hornberg, Wolfach, Gutach und Oberwolfach bereits seit längerer Zeit in gemeinsamen Gesprächen hinsichtlich der beabsichtigten Gründung eines Gemeindeverwaltungsverbandes. Ziel dieses kommunalpolitischen Zusammenschlusses soll es sein, unter Wahrung der kommunalpolitischen Selbstständigkeit, Aufgaben zu bündeln, die Effizienz zu steigern, Bürgernähe zu sichern und letztendlich auch, den eigenen Verwaltungsraum zu stärken.
Gleichzeitig soll die Frage der Übernahme von Zuständigkeiten als Untere Verwaltungsbehörde und im Baurecht geprüft werden.
Erforderlich geworden sind diese Überlegungen durch die Verwaltungsreform und die damit verbundenen Umstrukturierungen beim Landratsamt Ortenaukreis: das Baurechtsamt, das bisher in der Außenstelle des Landratsamtes in Wolfach untergebracht gewesen ist, wurde nach Offenburg verlagert.

Um alle Gemeinderäte der Kommunen, die leitenden Mitarbeiter und Personalratsvorsitzenden umfassend zu informieren, hatte man zu der Informationsveranstaltung mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion eingeladen.

Anfang des Jahres 2006 werden nun in den einzelnen Kommunen die Grundsatzentscheidungen fallen, ob der Zusammenschluss tatsächlich gewünscht ist.
Das Projekt wird von der KommunalBeratung Kehl unter der Leitung von Prof. Paul Witt begleitet, die an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl angesiedelt ist.

Sie informierten in der Veranstaltung umfassend und detailliert über den Gemeindeverwaltungsverband:
(von links) Prof. Paul Witt, KommunalBeratung Kehl, Johannes Stingl, Gemeindetag Baden-Württemberg, Bürgermeister Gottfried Moser sowie die Prof. Hartmut Kübler und Hans-Jürgen Sperling, ebenfalls von der KommunalBeratungKehl.

Mittelzentrum Haslach-Hausach-Wolfach entwickelt sich

Der Vorsitz im Mittelzentrum wechselt alle 2 Jahre zwischen den beteiligten Städten Haslach, Hausach und Wolfach und wird derzeit von Bürgermeister Gottfried Moser, Wolfach, wahrgenommen. In vier Sitzungen wurden wichtige Themen zu gemeinsamen Planungen und Angelegenheiten behandelt. Im Interkom Hausach-Hornberg-Wolfach laufen derzeit Grundstücksverhandlungen zum Erwerb von Gewerbeflächen auf Gemarkung Gutach. In Hornberg wurde von der Firma ABB, früher Schiele, ein großes Produktionsgebäude gemeinsam erworben, welches im Jahr 2006 zu einem Existenzgründerzentrum für die Region Hausach-Wolfach-Hornberg ausgebaut wird.
Haslach und Steinach sind derzeit dabei, in Steinach ebenfalls ein Interkom-Gebiet für ihre Region planerisch festzusetzen.

Von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung des mittleren Kinzigtales ist auch der weitere Ausbau der B 33 von Offenburg bis Hausach. Nachdem vor 2 Jahren wegen der hohen Unfallzahlen Tempo 80 eingeführt wurde, mehren sich die Klagen von Bürgern, Firmen und Feriengästen über den Ausbauzustand und die Kontrollen auf dieser Strecke. Die Forderungen nach einem sofortigen 3-spurigen Ausbau von Gengenbach bis Haslach und damit verbunden die Aufhebung der Tempo 80-Begrenzung werden vom Mittelzentrumsausschuss derzeit vehement gegenüber dem Regierungspräsidium Freiburg vertreten. Auch für die Umfahrung Haslach sollte bald eine entscheidungsfähige Lösung gefunden werden, damit auch der Streckenabschnitt bis Hausach verkehrsgerecht ausgebaut wird.

Der Gemeinderat setzt sich für die Offenhaltung der Landschaft ein

Früher war die Landwirtschaft für die hiesige Bevölkerung besonders wichtig und die Haupteinnahmequelle in unserer Region. Heute ist die Landwirtschaft auf dem Rückzug – die Bewaldung nimmt zu. Viele landwirtschaftliche Betriebe geben auf, weil sich die schwere Arbeit an den steilen Hängen nicht mehr lohnt. Die ehemals offenen Flächen werden zu Wald. Die Charakteristik unserer Kulturlandschaft, der Wechsel zwischen Wald und Wiesen, droht verloren zu gehen. Hier hat es sich der Gemeinderat der Stadt Wolfach zur Aufgabe gemacht, die Offenhaltung der Landschaft entsprechend zu fördern und folgende Ziele anzustreben:

- die Schönheit und den Charakter unserer Landschaft zu erhalten und zu schützen.
- die traditionelle Landwirtschaft mit ihren regionalen Besonderheiten und Produkten zu fördern und in ihrer Bedeutung für die Landschaftspflege und somit für Erholung und Tourismus zu stärken.
- die Pflege der offenen Landschaft zu sichern, die Waldfunktion zu erhalten und
- die regionale Identität zu fördern.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, dem Landschaftserhaltungsverband der Raumschaft Schramberg-Schiltach beizutreten und als Ergänzung am Projekt des Ortenaukreises teilzunehmen. Im städtischen Haushalt werden hierfür jährlich Mittel in Höhe von 30.000 € zur Verfügung gestellt, davon erstattet der Ortenaukreis 6.000 €.

Wandern auf Wolfachs Gemarkung

Gemeinderat erlebte einen herrlichen Ausflugstag

Einen harmonischen Ausflugstag bei herrlichem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen erlebte der Gemeinderat am 08. Oktober 2005.
Gemeinsam mit ihren Familien, Bürgermeister Gottfried Moser und den führenden Mitarbeitern der Verwaltung starteten die Gemeinderäte nach einer kleinen Stärkung im Lesezimmer des Rathauses über den Reutherbergweg und Unteren Siechenwaldweg in Richtung Kirnbach.

Freude unterwegs: Stadtrat Franz Bruder überraschte die Wandergruppe am „langen Acker" mit Most, edlen Bränden und feinem Likör.

An dieser Stelle konnten alle den freien Blick ins Tal, auf den gegenüber liegenden Hang mit der Florianshütte und auf den wunderschön gelegenen Häberleshof genießen.
Natürlich wurde bei dieser Gelegenheit auch die eine oder andere waldwirtschaftliche Angelegenheit diskutiert.

Auch die Kinder genossen die kleine Rast.

Der Abschluss der schönen Herbstwanderung fand in der „Blume" in Kirnbach statt.

Aus dem Technischen Ausschuss

Die Bauverwaltung konnte im Jahr 2005 eine kleine Steigerung der Anzahl der eingereichten Bauanträge verzeichnen. Bis Redaktionsschluss waren bei der Stadt Wolfach 72 Bauanträge eingegangen. In den Vorjahren war die Anzahl der Bauanträge kontinuierlich zurückgegangen (2002: 76, 2003: 72, 2004: 69 Bauanträge). Durch den definitiven Wegfall der Eigenheimzulage wird zum Jahresende aber noch eine kleine Flut von Bauanträgen erwartet.

Erfreulich ist, dass im Sanierungsgebiet „Hauptstraße – Kinzig" schon neun Bauanträge auf Sanierung der Gebäude gestellt worden sind. Darüber hinaus wurden vier Abbrüche und neun Wohnhausneubauten, darunter ein Mehrfamilienhaus in der Bahnhofstraße und der Neubau eines Seniorendomizils der orbau Bauunternehmen GmbH aus Zell a. H., beantragt.

Bebauungspläne

Im Jahr 2005 wurden folgende Bebauungspläne und baurechtliche Satzungen im Gemeinderat behandelt:

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Seniorendomizil Luisenstraße“ mit Vorhaben- und Erschließungsplan
- Bebauungsplan „Unterwöhrlehof – Hausmatte“
- Bebauungsplan „Hofeckle – 1. Änderung“
- Ergänzungssatzung „Schirrleberg“
- Bebauungsplan „Sommeracker“
- Bebauungsplan „Straßburgerhof – Kreuzbergstraße“
- Bebauungsplan „Langenbachtal – 4. Änderung“
- Bebauungsplan „Quartier III – 1. Änderung“
- Bebauungsplan „Interkommunales Gewerbegebiet – An der Schmelzebrücke“
- Bebauungsplan „Straßburgerhof – West – 3. Änderung“
- Bebauungsplan „Schmittehof – 2. Änderung“
- Wolfacher Ökokonto

Der Wolfacher Gemeinderat drückte die Schulbank

Die Verwaltung informierte über das neue Baurecht

Am 24. Juni 2004 ist ein neues Baurecht in Kraft getreten. Dies nahm die Stadtverwaltung Wolfach zum Anlass, um die Baurechtskenntnisse der neuen und bisherigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aufzufrischen und zu ergänzen. In einer abendfüllenden Schulung erläuterte Martina Hanke, zuständig bei der Stadt Wolfach für Baurecht und Bauleitplanung, dem Gemeinderat und Teilen der Verwaltung die Aufgaben der Bauleitplanung, den exakten Ablauf der verschiedenen Bauleitplanverfahren, die wichtigsten Rechtsgrundlagen des Baugesetzbuches und der Landesbauordnung, das baurechtliche Einvernehmen der Gemeinde zu Bauanträgen sowie die Neuerungen des Baugesetzbuches, das besonders im Umweltschutzbereich an europäisches Recht angepasst worden ist.

Stadt WOLFACH Jugendgemeinderat

Gleich in zwei Sitzungen hatten die Wolfacher Jugendgemeinderäte 2005 die Möglichkeit, sich mit ihren „großen Kollegen“ vom Gemeinderat auszutauschen.
So diskutierten die elf Jugendgemeinderäte mit dem Gemeinderat über die Einrichtung eines Jugendhauses oder -raumes. Ein Wunsch, der von den Jugendlichen seit Jahren vorgebracht wird, aus finanziellen Gründen bisher aber leider nicht erfüllt werden konnte.

Und am 28. September trafen sich dann die Jugendgemeinderäte mit den Mitgliedern des Technischen Ausschusses und der Verwaltung, um die Wolfacher Spielplätze zu besichtigen. Erwin Bächle vom städtischen Bauhof erklärte hierbei einige der umfangreichen Vorschriften, die die Stadt Wolfach bei der Einrichtung von Spielplätzen beachten muss, damit die Kinder keiner Gefahr durch die Spielgeräte ausgesetzt sind.

Aktiver Spielgerätetester Stadtrat Manfred Maurer

Die Jugendgemeinderäte stellten schnell fest, dass der Bedarf für Kinder und Kleinkinder gut gedeckt ist und die Spielplätze auch in einem sehr guten Zustand sind. Aber das Angebot für die Jugendlichen ist nach Meinung der Jugendgemeinderäte eher eingeschränkt. Es wurde daher der Wunsch nach einem Skaterpark vorgebracht. Aber bevor große Planungskosten entstehen, möchten die Jugendgemeinderäte erst einmal den Bedarf an den Schulen abfragen.

Stilecht in mittelalterliche Gewänder gekleidet, brachte der Jugendgemeinderat Kindern im Rahmen des historischen Stadtfestes auf dem Kinzigdamm die eigene Herstellung von Papier und das Schreiben mit Gänsefedern nahe. Es ist eine Kunst für sich, die Gänsefedern so anzuspitzen, dass man überhaupt damit schreiben kann, ohne blaue Finger zu bekommen. Und viele waren deshalb froh, im Jahr 2005 zu leben.
Weitere Themen, mit denen sich der Jugendgemeinderat 2005 in vier öffentlichen und mehreren nichtöffentlichen Sitzungen beschäftigt hat, waren die Gefahren durch Alcopops, der Jugendschutz im Kinzigtal, das Sommerferienprogramm und öffentliche Beschädigungen durch Jugendliche.

Gemeinderat aus Freiamt informierte sich in Wolfach über das Grabkammernsystem

Am 19. November 2005 konnte Bürgermeister Gottfried Moser seine Bürgermeisterkollegin Hannelore Reinbold-Mench von der Gemeinde Freiamt zusammen mit ihrem Gemeinderatsgremium in Wolfach begrüßen. Der Gemeinderat von Freiamt führte in der Region eine Klausurtagung durch, auf deren Tagesordnung auch die Friedhofsproblematik stand: Probleme eines ungeeigneten Friedhofbodens, wie sie auch auf dem alten Friedhof in Wolfach vorhanden waren und durch den Einbau der Grabkammern gelöst werden konnten.

Der für den Einbau der Grabkammern zuständige Projektleiter Hans-Peter Röck von der Stadtverwaltung erläuterte den Gemeinderäten aus Freiamt das Wolfacher Grabkammernsystem, die Arbeiten im Jahr 2001 zur Friedhofsumgestaltung und die entstandenen Kosten. Martina Hanke, zuständig bei der Stadt Wolfach für die Friedhofsverwaltung, ergänzte die Ausführungen um die tatsächlichen Belegungszahlen und die notwendig gewordene Friedhofsgebührenänderung. Totengräber Alfons Schneider erklärte den Gemeinderäten anhand einer geöffneten Grabkammer die Durchführungsarbeiten einer Bestattung und das Belüftungssystem.

Hans-Peter Röck stellte dem Gemeinderat aus Freiamt die Friedhofsumgestaltung durch den Einbau von Grabkammern dar.

Hans-Peter Röck und Totengräber Alfons Schneider mit den Gemeinderäten aus Freiamt an einer offenen Grabkammer.

www.wolfach.de im neuen Gewand

Seit dem 1. September 2005 präsentiert sich die Stadt Wolfach mit einer neuen Website im world wide web. Sie löst den alten Internetauftritt aus dem Jahr 1999 ab. Die Stadtverwaltung ist stolz darauf, dass der gesamte Auftritt in Eigenregie aufgebaut worden ist. Ein Team aus sieben Mitarbeitern hat sich zu Internetredakteuren fortgebildet und die neuen Seiten von den Grundstrukturen der Menüführung und Navigation bis zu den Inhalten in Text und Bild selbst erstellt. Dadurch sind dem Stadtsäckel Ausgaben in deutlich fünfstelliger Höhe erspart geblieben. Dem Redaktionsteam gehören Martina Springmann (Systemadministration), Martina Hanke, Kathrin Zimmermann, Dirk Bregger, Manfred Eßlinger, Klaus Hettig (technische Administration) und Gerhard Maier (Systemadministration und Projektleitung) an. Sie werden auch weiter für die Pflege und Aktualisierung verantwortlich sein.

Der neue Internetauftritt der Stadt Wolfach wurde vor allem unter den Gesichtspunkten Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit, Übersichtlichkeit und Informationsgehalt konzipiert. Die Besucher der Seiten sollen durch eine möglichst einfache und übersichtliche Menüführung schnell zu den gewünschten Informationen gelangen. An allen relevanten Stellen wurden die zugehörigen Formulare eingebunden. Diese können direkt am Bildschirm ausgefüllt und ausgedruckt werden. Den Bürgern wird dadurch künftig mancher Gang zum Rathaus nur wegen eines Formulars erspart werden.

Neu sind auch die an allen wichtigen Stellen eingebundenen Visitenkarten der Rathausmitarbeiter und umfangreiche Suchfunktionen bei den Adressen. Im Bereich "Bürgerservice" können die einzelnen Themen über Stichwörter wie „Abfallbeseitigung“, „Führerschein“ oder „Umzug“ aufgerufen werden. Für Neubürger gibt es eine eigene Checkliste mit Antworten auf alle wichtigen Fragen, mit denen sich ein neuer Einwohner der Stadt befassen muss. Auch der Landwirtschaft ist eine eigene Seite gewidmet mit allgemeinen Informationen, aber auch Links zu Förderanträgen oder zur Seite des BLHV.

Im Tourismusbereich wurden ein neuer Veranstaltungskalender und ein Infocenter eingebunden, die direkt aus den Datenbanken des Backoffice-Systems der Tourist-Info "gefüttert" werden und damit immer tagesaktuell sind. Auch die Darstellung der Gastgeber ist neu und gegenüber der bisherigen Form erweitert und verbessert. Eine weitere Neuerung ist die Online-Prospektbestellung, bei der sämtliche Angaben inklusive Adresse automatisch in das Backoffice-Programm der Tourist-Info übergeben werden und die Mitarbeiter die Anfrage sozusagen auf Knopfdruck beantworten können.

Im Menüpunkt "Wirtschaft/Verkehr" werden angehenden Häuslebauern und ansiedlungswilligen Betrieben die aktuell verfügbaren Bauplätze und die zur Vermietung oder zum Verkauf stehenden Gewerbeflächen und -objekte vorgestellt. Unter "Freizeit/Kultur" sind neben allgemeinen Informationen alle Vereine und Verbände der Stadt aufgeführt. Bei "Unsere Stadt" geht es neben Zahlen, Daten und Fakten auch um die städtischen Einrichtungen wie Bauhof, Schulen und Kindergärten, aber auch um den Gemeinderat und den Jugendgemeiderat sowie die Partnerstädte. Wer schnell und ohne Umwege zur gesuchten Information kommen möchte, kann die ebenfalls neue Suchfunktion mit Stichwörtern nutzen oder sich über die Sitemap einen Überblick über die gesamten Seiten und deren Themen verschaffen.

Die Benefizveranstaltung zugunsten der Flutopferhilfe war ein großer Erfolg

Vereine stellten ein gewaltiges Programm auf die Beine

Tief betroffen von der Flutkatastrophe in Südostasien an Weihnachten 2004 haben Gemeinderat und Bürgermeister am 09. Januar 2005 ein Zeichen gesetzt und kurzfristig eine Benefizveranstaltung in der Wolfacher Festhalle ins Leben gerufen.
Wolfach hatte mit diesem Projekt in der Ortenau eine Vorreiterrolle eingenommen.

Viele Vereine hatten spontan ihre Hilfe zugesagt und gestalteten ein gewaltiges Programm:
ob Spielmannszug der Bürgerwehr, die Chorgemeinschaft Wolfach/Kirnbach, die Musikschule, der katholische Kirchenchor, die Ballettschule Isgard Mader, die Trachtenkapelle Kirnbach, Schombeto Schongit oder die Trachtenkapelle Kinzigtal und die Stadtkapelle

Wolfach, sie alle trugen dazu bei, dass innerhalb weniger Stunden über 20.000 € an Spendengeldern zusammenkommen konnten.
An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten für ihr Mitwirken und ihre Solidarität.
Bis zum Jahresende hat sich das Spendenaufkommen auf 38.853,82 € erhöht.
Im Laufe des Jahres hat sich jedoch gezeigt, dass ein kurzfristiger Einsatz der Spendengelder wenig sinnvoll ist. Für die Not- und Soforthilfe waren schnell genügend Mittel vorhanden und für die nachhaltigen Maßnahmen des Wiederaufbaus sind die Voraussetzungen in den betreffenden Ländern noch nicht geschaffen.
Um allen Spendern jedoch noch im Jahr 2005 eine Spendenbescheinigung zukommen lassen zu können (die Stadt selbst ist hierzu nicht berechtigt) haben die Stadt Wolfach und der Patenverein Kinderlachen eine Vereinbarung dahingehend geschlossen, dass die Spendengelder auf den Patenverein übertragen und über die Verwendung dann im Bedarfsfalle gemeinsam durch einen Beirat entschieden wird. Diesem Beirat gehören die gesamte Vorstandschaft des Patenvereins und die Mitglieder des Gemeinderates Bruno Heil, Manfred Schafheutle und Kordula Kovac an.
Die offizielle Übergabe und Bekanntgabe der Zusammenarbeit ist in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 21. Dezember 2005 erfolgt.

Die Benefizveranstaltung am 9. Januar 2005 erbrachte ein Spendenaufkommen von 20.000 €.
Bis zum Jahresende erhöhte sich der Betrag auf 38.853,82 €.

Rückkehr der drei letzten Schwestern ins Mutterhaus:

für Wolfach geht eine 143-jährige Geschichte zu Ende

Die drei Kreuzschwestern Bernadette, Maria Aloisia und Beatrix (vorne, von links) bei ihrer Verabschiedung im Rathaus.
Hinten von links: Provinzoberin Schwester Margarita, Bürgermeister Gottfried Moser und Generaloberin Schwester Marie Vital aus Straßburg.

Mitte September 2005 kehrten die drei letzten in Wolfach noch tätigen Kreuzschwestern ins Bingener Provinzmutterhaus zurück. Damit ging für Wolfach eine segensreiche Geschichte zu Ende. Seit 1862 hatten die barmherzigen Kreuzschwestern in Wolfach gewirkt.

In einer kleinen Feierstunde verabschiedete Bürgermeister Gottfried Moser die drei Schwestern am 7. September 2005 im Rathaus in Anwesenheit der Generaloberin Schwester Marie Vital und ihrer Assistentin Schwester Marie-Bertille, der Provinzoberin Schwester Margarita und der Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Kordula Kovac, Manfred Maurer und Adalbert Koch.

Bürgermeister Moser dankte sowohl den drei Schwestern Bernadette, Maria Aloisia und Beatrix als auch allen Schwestern, die bisher in Wolfach in der Armen- und Krankenfürsorge, in der Nähschule oder auch im Kindergarten gewirkt hatten. Im Namen der ganzen Stadt sagte er ihnen ein herzliches Vergelt's Gott.

Schwester Margarita dankte Bürgermeister Moser im Namen der Kreuzschwestern für die Einladung zur Verabschiedung in diesem feierlichen Rahmen. Sie bestätigte, dass die Schwestern sehr lange in Wolfach tätig gewesen seien und sehr gute Kontakte zu den Familien und der Gemeinde hätten. Durch die Krankenpflege hätten die Schwestern offensichtlich sehr intensiv und positiv in die Familien hineingewirkt.
Sie freute sich darüber, dass die Schwestern ihren Abschied aktiv in die Hand genommen hätten und dass die drei Kreuzschwestern auch im Mutterhaus zusammen bleiben und eine gewisse Einheit bilden könnten. Dadurch werde ihnen der Abschied etwas leichter gemacht und ein aktiver Neuanfang ermöglicht.
Schwester Margarita betonte, dass es in Zukunft eine wichtige Aufgabe sein werde, mit dem Alter aktiv umzugehen.
Man dürfe nicht nur über das Alter jammern, sondern dürfe durchaus auch positive Rückschau auf das Geleistete halten.
Sie gab die Zusage an die Stadt, dass die Schwestern auch in Bingen für die Stadt und ihre Menschen und die Kirchengemeinde beten würden. Generaloberin Marie Vital schloss sich den Dankesworten an.

Anschließend signierten die Schwestern den durch einen Litographen kunstvoll gestalteten Eintrag im goldenen Buch der Stadt und erhielten als Zeichen des Dankes die Ehrenmedaille der Stadt, einen Kerzenleuchter aus der Glashütte für ihr neues Zuhause und einen Blumenstrauß. Bei Häppchen und einem Glas Wein klang die sehr feierlich und persönlich gestaltete Verabschiedungsstunde aus.

Herzlicher Abschiedsbesuch von Dr. Walter Caroli in Wolfach

Eine herzliche Atmosphäre herrschte bei der Stadt Wolfach am 02. Dezember 2005 als Landtagsabgeordneter Dr. Walter Caroli seinen Abschiedsbesuch machte. Caroli scheidet bekanntlich zum Ende der Legislaturperiode als Abgeordneter aus seinem Wahlamt aus. Begleitet wurde er von Monika Schmidt, der neuen SPD-Kandidatin für den Wahlkreis.

Bürgermeister Gottfried Moser und die Fraktionsvorsitzenden Kordula Kovac, Adalbert Koch und Manfred Maurer begrüßten die beiden Politiker im Sitzungssaal zu einem Gedanken- und Informationsaustausch, bevor die Besichtigungen des Dorfgemeinschaftshauses in Halbmeil und der Freizeitanlage „Biesle" auf dem Programm standen.

Bürgermeister Moser betonte in seiner Begrüßungsrede, dass Dr. Walter Caroli während seiner Amtszeit stets ein Ansprechpartner in allen Belangen gewesen sei und immer sofort jede Bitte aufgegriffen habe. Insbesondere von der Land- und Forstwirtschaft verstehe er sehr viel und habe die Bemühungen der Stadt jeweils erfolgreich unterstützt.
Es sei außerdem gut gewesen, dass die Anliegen der Stadt Wolfach in Stuttgart auch von mehreren Parteien getragen worden seien und die Stadt vom Land gut bedient worden sei. Hierfür dankte Bürgermeister Moser dem Abgeordneten.
Besonders gefreut habe es ihn auch, dass Dr. Caroli vielen Einladungen der Stadt Wolfach zu Festen und Feiern, wie dem Neujahrsempfang, gefolgt sei.
Er überreichte Dr. Caroli als Zeichen der Anerkennung und des Dankes die gravierte Ehrenmedaille der Stadt Wolfach und einen Korb mit Produkten der heimischen Landwirtschaft.

Dr. Caroli verlieh seiner Freude darüber Ausdruck, dass seine langjährige Tätigkeit im ländlichen Raum und in Wolfach gewürdigt werde. Seine Intention sei es von Anfang an gewesen, sich intensiv um die Menschen des ländlichen Raumes zu kümmern.
Dies sei auch heute – in Zeiten von Streichungen und leerer Kassen – umso notwendiger.
Er bestätigte, dass er immer den Dialog gesucht habe und dass es für ihn zur politischen Kultur gehöre, auch gegenüber Vertretern anderer politischer Parteien gesprächsbereit zu sein.
Zur Stadt Wolfach selbst sagte er, dass sich in der Zeit seiner politischen Tätigkeit sehr viel gewandelt habe. Exemplarisch erinnerte er an die Stadtsanierung, den Tunnelbau und die Erhaltung des Kreiskrankenhauses.
Wolfach habe sich ohne Zweifel umfassend positiv entwickelt, was befriedigen müsse, zumal alles in finanziell engem Rahmen passiert sei. Dr. Caroli freute sich darüber, dass er hierzu ein wenig beitragen konnte und dass Monika Schmidt diese Kontinuität fortsetzen wolle.
Monika Schmidt bestätigte, dass sie froh sei, an den Abschiedsbesuchen von Dr. Caroli teilnehmen zu können. Auf diese Weise könne sie sich in vieles einarbeiten und viele wertvolle Informationen gewinnen.

Bürgermeister Moser richtete die Bitte an alle Verantwortlichen, in Zukunft besonderes Augenmerk auf die Stärkung des ländlichen Raumes zu legen.
Die Infrastruktur und das Dienstleistungsangebot müssten unbedingt erhalten bleiben, damit die Menschen und die Betriebe in der Region blieben und das Umfeld stimme.
Durch die Verwaltungsreform habe das Land eine Verlagerung auf die Kreise vorgenommen, was wiederum die Kommunen über die Kreisumlage finanziell schwer belaste.
Die kommunalen Töpfe müssten unbedingt den Kommunen belassen werden.

Dr. Caroli bestätigte die Wichtigkeit des Einsatzes für den ländlichen Raum. Es müsse das Ziel sein, in den ländlichen Gemeinden leben, wohnen und arbeiten zu können.
Die Fraktionsvorsitzenden Kordula Kovac, Manfred Maurer und Adalbert Koch schlossen sich den Dankesworten von Bürgermeister Moser an.

Dr. Walter Caroli, MdL, SPD, erhielt bei seinem Abschiedsbesuch am 2. Dezember 2005 im Rathaus Wolfach die Ehrenmedaille der Stadt für seine vielfältigen Anstrengungen und erfolgreichen Bemühungen zugunsten der Stadt Wolfach.

Besichtigungen vor Ort im Dorfgemeinschaftshaus Halbmeil.
von links: Rechnungsamtsleiter Peter Göpferich, Fraktionsvorsitzende Kordula Kovac (CDU), Bürgermeister Gottfried Moser, Dr. Walter Caroli, SPD, Kandidatin Monika Schmidt sowie die Fraktionsvorsitzenden Manfred Maurer (SPD) und Adalbert Koch (Freie Wähler).

Cavalairer feierten begeistert Wolfacher Fasnet mit

Mit großer Begeisterung feierten auch im Jahr 2005 wieder Freunde aus der südfranzösischen Partnerstadt Cavalaire-sur-mer bei der Wolfacher Fasnet mit. Patricia Dottoni war es wiederum gelungen, eine Gruppe von 20 Personen nach Wolfach zu führen, die von Samstag bis Dienstagabend das vielfältige Brauchtum genossen.

Freude auch auf der deutschen Seite: die Cavalairer verteilten am Schellenmendig eifrig Mimosen und bereicherten damit den Festumzug.

Bienvenue à Wolfach – Willkommen in Wolfach: Bürgermeister Gottfried Moser hatte die Gäste, Gemeinderat und Vertreter der Narrenzunft Wolfach am Dienstag nach der Elfemess ins Rathaus zum Sektumtrunk mit Laugengebäck eingeladen.
Auch Narrenvater Hubert Kessler und Ehrennarrenvater Heiner Oberle erhielten als Gruß einen prächtigen Mimosenstrauß.

Einhellig war die Meinung am Dienstagabend, als die Gäste nach dem Nasenzug wieder in den Bus steigen mussten: die Wolfacher Fasnet ist einmalig.
Vielerorts war zu hören, dass man sich im nächsten Jahr bestimmt wiedersehe.

Gelungene Sportlerehrung des Badischen Leichtathletik-Verbandes Kreis Wolfach im Großen Rathaussaal

Gerne ist die Stadtverwaltung Wolfach am 25. Februar 2005 dem Wunsch des badischen Leichtathletikverbandes Kreis Wolfach nachgekommen, für die Ehrung der Sportler des Jahres 2004 den Großen Rathaussaal zur Verfügung zu stellen und die Durchführung der sportlichen Veranstaltung zu unterstützen.
Sie fand damit erstmals losgelöst vom Kreistag in einem feierlichen und anschließend geselligen Rahmen statt.
Jürgen Schmider von der Vorstandschaft führte bei seinen einleitenden Worten aus, dass der Leichtathletik-Verband Kreis Wolfach im Jahre 1946 von Kurt Spitzmüller, Nordrach, gegründet worden sei.
Die ersten Leichtathletikabteilungen seien dann anschließend gebildet worden, so auch in Wolfach bereits im Jahre 1947.
Auch heute noch bestehe der Kreis Wolfach, weshalb es Sinn mache, die Ehrung der Sportler auch in Wolfach durchzuführen.
Bürgermeister Gottfried Moser verlieh seiner Freude darüber Ausdruck und sicherte den Veranstaltern seine Unterstützung auch für die kommenden Jahre zu. Der Termin für die Ehrung 2006 ist bereits zwischen der Stadtverwaltung und dem Badischen Leichtathletik-Verband vereinbart.

Die Jahresmedaille des Badischen Leichtathletik-Verbandes Kreis Wolfach konnte an folgende Sportlerinnen und Sportler verleihen werden: Erna Antritter, Silvia Wälde, Martina Fernandez, Christine Schneider, Marita Echle, Beate Remdisch-Mitschke, Felix Fernandez und Werner Weis, alle TV Biberach, sowie an Thomas Dold, SV Steinach, Stefan Schmider, LG Kinzigtal, und Gustav Flaig, TV Haslach.

Die Funktionäre des Kreises Wolfach, die mit der silbernen Ehrennadel des BLV ausgezeichnet wurden: von links: Ralf Prantner, Abteilungsleiter, Ute Vollmer, Abteilungsleiterin, Silke Klimek, Abteilungsleiterin, sowie Christian Schmider (2. Reihe 2. von links) und Carola Rittweger (nicht im Bild). Der ehemalige Kreisvorstand Klaus Hagenburger (2. von rechts) erhielt ebenfalls eine Ehrung.
Das Vorstandsteam Franz Börsig (ganz rechts) und Jürgen Schmider (2. von links) nahm die Ehrung vor.

Die goldene Kugel strahlt wieder vom Käpflefelsen

Felssicherungsarbeiten wurden im Jahr 2005 abgeschlossen

Seit September 2005 strahlt die goldene Kugel auf dem Käpflefelsen wieder weithin sichtbar über Wolfach.
Klaus-Peter Lythje und seine Freunde Bernhard Ganter, Hermann Bächle und Otto Schmid von der Bürgerwehr Wolfach haben die Kugel, die vor 39 Jahren vom „Kronestammtisch" gestiftet worden war, in ehrenamtlicher Arbeit restauriert.

Die Sparkasse Wolfach unterstützte die ehrenamtliche Arbeit mit einer Spende von 400 €.

Bürgermeister Gottfried Moser, Bernhard Ganter, Klaus-Peter Lythje, Hermann Bächle und Sparkassendirektor Günter Rauber (von links) freuen sich über die Sanierung der goldenen Kugel am Käpflefelsen.

Die Firma Sachtleben Bergbau GmbH hatte zuvor den Felsen umfassend gesichert. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 9.000 € brutto. Dabei wurde zunächst der gesamte Felsbereich von oben und unten her von Gestrüpp und Bäumen geräumt und freigeschnitten. Die gefährlichsten Bereiche wurden mit Stahlseilen umgurtet und am rückwärtigen Fels verankert. Diese Anker wurden bis zu 3,00 m tief in den Fels eingebohrt.
In den Wintermonaten werden die städtischen Waldarbeiter und die Bauhofmitarbeiter den Belag auf dem Zugangssteg und das Geländer erneuern und reparieren.

Figur des heiligen St. Nepomuk auf dem Gassensteg restauriert

Nachdem die letzte Restaurierung der Nepomuk-Figur am Gassensteg bereits über 20 Jahre zurückliegt und der Heiligenschein von Unbekannten böswillig aus der Figur herausgerissen worden ist, hat die Stadt Wolfach den Schutterwälder Restaurator Bernd Baldszuhn mit der Restaurierung der Figur beauftragt. Dabei wurde auf folgenden restauratorischen Grundgedanken Wert gelegt: nämlich die Erhaltung des Bestandes, aber auch die Rückkehr zum ursprünglichen Farbzustand der Figur. Die bisherige Farbgestaltung aus den 80er Jahren wurde deshalb erheblich reduziert und die Restaurierung mit Naturfarben durchgeführt.
Aus Kostengründen sollte ein vorhandener Heiligenschein verwendet werden, der allerdings – wie sich bald herausstellte – , nicht den historischen Vorgaben entsprach.

Der Heiligenlegende nach wurde nämlich der heilige Nepomuk vom Prager König Wenzel V. im 14. Jahrhundert zu Tode gefoltert, weil er dem König nicht preisgeben wollte, was dessen Frau ihm unter dem Beichtgeheimnis anvertraut hatte. Seine Leiche soll daraufhin in der Moldau versenkt worden sein. Als Zeichen seines Schweigens (lat. tacui – „ich habe geschwiegen") wurde der heilige St. Nepomuk daraufhin oft auf Brücken, umgeben von einem Heiligenschein mit fünf Sternen, dargestellt.

Herr Siegfried Mantel kam der Stadt Wolfach unerwartet zur Hilfe. Der pensionierte Automateneinrichter, der auch ein anerkannter Uhrenrestaurator ist, fertigte aus getriebenem Kupferblech und einem Messingreif einen neuen Heiligenschein und spendete ihn der Stadt Wolfach für die Heiligenfigur. Dieser Heiligenschein wurde vom Restaurator Bernd Baldszuhn vergoldet und an der Figur am Damm wieder angebracht.
Die Gesamtkosten für die Restaurierungsarbeiten beliefen sich auf 3.329,20 €.
Doch es fanden sich noch zwei weitere Sponsoren: Frau Elsbeth Hess und Herr Günter Endres überreichten der Stadt Wolfach jeweils 500 €. Herr Günter Endres, besser bekannt als „Benemi", hatte diesen Betrag durch den Verkauf der Udelhildsuppe und der Schlosswurst beim Wolfacher Stadtfest in „Benemis Taverne zum Nepomuk" erwirtschaftet. Eine weitere Spende über 500,– € überbrachte die Sparkasse Wolfach.
Alle Spendern gilt ein herzliches Dankeschön der Stadt Wolfach.

Günter Endres, Siegfried Mantel und der Restaurator Bernd Baldszuhn (v. l.) besprechen Details über die Restaurierung der St.-Nepomuk-Figur am Gassensteg.

Der Restaurator Bernd Baldszuhn beim Vergolden der fünf Sterne am Heiligenschein des St. Nepomuk.

Kinzigmauer wurde saniert

Durch Frost und Hochwasser kommt es an der Kinzigmauer, die an manchen Stellen schon nahezu 150 Jahre alt ist, immer wieder zu Schäden. So lösen sich z. B. Steine am Fuße der Mauer, was zu Unterspülungen und damit zur Gefährdung der Standsicherheit führen kann.
Rechtzeitig vor Wintereinbruch und den damit eventuell anfallenden Hochwasserproblemen wurde deshalb von der Firma Echle, Oberwolfach, die Kinzigmauer saniert. Dabei wurde die Mauer komplett überprüft, lockere Steine wurden befestigt, Schadstellen und lose Fugen abgedichtet. Vom städtischen Bauhof wurde der Bewuchs von der Mauer entfernt und gelöste Mauerabdeckplatten wieder befestigt.
Durch diese Sanierungsarbeiten dürfte der Schutz für das normale Frühlingshochwasser, das bei der Schneeschmelze entsteht, wieder hergestellt sein.

Die Kinzigmauer wurde von der Firma. Echle, Oberwolfach, saniert.

Raumprobleme für den FC Wolfach und den TV Wolfach gelöst

Damit die Sportvereine, die das Sportplatzgelände in Wolfach nutzen, ihre Gerätschaften ordnungsgemäß lagern können, wurde von ihnen ein Antrag auf Schaffung zusätzlicher Lagerräume vorgelegt. Da die Erweiterung des Clubhauses derzeit nicht möglich ist, haben sich der FC Wolfach und der TV Wolfach bereit erklärt, zwei Fertiggaragen zu beschaffen und auf dem Sportplatzgelände aufzustellen.
Die Stadt Wolfach hat dieses Vorhaben dadurch unterstützt, dass die Erdarbeiten für die Errichtung der Fertiggaragen vom städtischen Bauhof ausgeführt wurden und zusätzlich ein Zuschuss von maximal 4.000 € gewährt werden soll.

Hinter den Garagen wurde außerdem noch ein Platz für eine geordnete Lagerung der Tore geschaffen, die nicht mehr für den Trainingsbetrieb auf dem Sportplatz benötigt werden.

Der Garagenstellplatz auf dem Sportplatz Wolfach.

Bolzplatz auf dem ehemaligen Campingplatzgelände angelegt

In Eigeninitiative haben die Mitglieder des FC Wolfach zur Schonung des Stadions einen Bolzplatz auf dem ehemaligen Gelände des Campingplatzes in Wolfach angelegt. Zwischenzeitlich wurden alle Arbeiten fertiggestellt, so dass dieser Bolzplatz ab dem Frühjahr 2006 zur Nutzung freigegeben werden kann. Die Gesamtkosten wurden vom FC Wolfach übernommen; er erhält hierfür einen Zuschuss von ca. 7.000 €.

Die Toilettenanlagen im ehemaligen Rathaus Kirnbach wurden saniert

Die Toilettenanlagen im ehemaligen Rathaus in Kirnbach befanden sich schon seit Jahren in einem sehr schlechten Zustand. Aus diesem Grunde war auch vorgesehen, beim Bau der Aussegnungshalle im rückwärtigen Bereich Toiletten einzubauen, was jedoch aus Kostengründen gestrichen werden musste.
Als Ersatz für die sehr schlechten Toiletten im Rathausgebäude und die entfallenen Toilettenanlage im Neubau der Aussegnungshalle sollte deshalb in einem Kellerraum des Rathauses eine neue Toilettenanlage eingebaut werden. Bisher fehlten aber auch für diese Maßnahme die erforderlichen Haushaltsmittel.

Bei der Beratung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2005 wurden für die Instandsetzung der Toilettenanlage im Rathaus Kirnbach dann finanzielle Mittel bereitgestellt. Bis zum 29. Juli 2005 waren alle Arbeiten abgeschlossen; der technische Ausschuss konnte am 03. August 2005 die sanierte Toilettenanlage vor Ort besichtigen.

Das Tourismusjahr 2005

Der Tourismus in Wolfach zielt auch auf neue Gästekreise ab.

Eine sich auf niedrigem Niveau einpendelnde Aufenthaltsdauer, kurzfristige Witterungseinflüsse und längerfristige wirtschaftliche und arbeitsmarktbedingte Faktoren prägten den Verlauf der Tourismusentwicklung im abgelaufenen Jahr. Insgesamt dürfte das Ergebnis des Vorjahrs wieder erreicht werden (ca. 135.000 Gästeübernachtungen, ca. 29.500 Gäste).

Durch zielgruppenspezifische Angebote und die Schaffung zusätzlicher Infrastruktur versucht die Tourist-Info, neue Gästekreise anzusprechen. Das Motorradwochenende verzeichnete in 2005 mit 60 auswärtigen Teilnehmern eine Rekordbeteiligung. Die erstmals durchgeführten Mountainbike-Tage hatten mit 113 Teilnehmern einen hervorragenden Start. Der Erfolg zeigte, dass in dieser Zielgruppe noch viel Potenzial steckt.

Diese Veranstaltung soll deshalb ebenfalls zu einer festen jährlichen Einrichtung werden.

Zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur wurden im Oktober beim Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord die Förderanträge für die Ausweisung von Mountainbike-Routen und die Einrichtung von Nordic-Walking-Strecken gestellt. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2006.

Eine böse Überraschung bescherte der Ausfall des städtischen Servers kurz vor dem Stadtfest. Als Folge stellte sich heraus, dass die gesamten Daten des touristischen Anwendungsprogramms vernichtet waren. Da durch den Totalverlust ein völliger Neuaufbau aller Datenbestände erforderlich war, wurde die Gelegenheit genutzt, um auf ein neues, aktuelles Programm umzusteigen. In wochenlanger Arbeit wurden sämtliche Daten neu erfasst und auf den neuesten Stand gebracht. Das neue System ermöglicht es jetzt, alle Veranstaltungs- und Vermieterdaten sowie wichtige Informationen über den Ort und das örtliche Angebot stets topaktuell direkt aus dem System auch im Internet darzustellen. Damit bietet die Tourist-Info den Besuchern der städtischen Homepage ein umfassenderes Informationsangebot als je zuvor.

An Stelle der traditionellen Jahresversammlung der Zimmervermieter wurden im April 2005 erstmals zielgruppenbezogene Workshops, getrennt nach Hotels, Privatzimmern/Bauernhöfen und Ferienwohnungen/Ferienhäusern, durchgeführt. Dabei wurden schwerpunktmäßig Marketingthemen besprochen und allgemeine Wünsche und Erwartungen der Vermieter an die Tourist-Info abgefragt. Auf Grund der sehr guten Resonanz wird es diese Workshops künftig regelmäßig geben.

Kurvenspaß und Lagerfeuer

Geführte Touren über die schönsten Motorradstraßen der Region, Lagerfeuerromantik beim Countryabend, Schwarzwälder Köstlichkeiten, serviert in einem alten Kuhstall, Gespräche in geselliger Runde, ... das alles erlebten zum 9. Mal Motorradfahrer aus ganz Deutschland, aus der Schweiz, Holland und Belgien im Wolftal.

Über 60 auswärtige Teilnehmer waren zum 9. Biker - Weekend vom 25. bis 29. Mai 2005 nach Wolfach und Oberwolfach gekommen. Zusammen mit den einheimischen Teilnehmern waren über 150 Biker bei den verschiedenen Touren unterwegs.

Den Einstieg bildete der Begrüßungsabend im Kuhstall des Schornhofs. Bei einem zünftigen Vesper erhielten die Gäste Informationen zum Ablauf des Wochenendes sowie zu den Touren.

Von Donnerstag bis Samstag wurden täglich bis zu fünf Ausfahrten durch den Schwarzwald, an den Bodensee, ins Donautal und das Elsass sowie eine Wandertour für Endurofahrer angeboten. Alle Touren waren bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Die Führung übernahmen einheimische Fahrer, die sich ausführlich auf die Touren vorbereitet hatten. Sie fuhren nicht nur die Strecken vorher ab, sondern erstellten auch Routenbeschreibungen, die den Teilnehmern vor Fahrtbeginn ausgehändigt wurden.

Der Grill- und Countryabend im Flößerpark war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Die Live-Band „Westwärts" aus Tuttlingen heizte dem Publikum kräftig ein. Für das leibliche Wohl sorgte das bewährte Bewirtungsteam des Kleintierzuchtvereins Wolfach.

Absolutes Highlight war das Rockspektakel „Bike & Rock" am Samstag in der Festhalle Wolfach. Die zahlreichen, vorwiegend jungen Zuhörer waren sichtlich begeistert von „Mobile Blow Job Station", „6 in the city" und „Randstein", den drei Live-Bands, die vom Weizenclub Wolfach engagiert worden waren. Die Bands boten coole Shows und sorgten mit handgemachter Rockmusik für ausgelassene Stimmung.

Inzwischen sind bereits die Planungen für das 10. Biker – Weekend vom 14. bis 18. Juni 2006 abgeschlossen. Das Programm kann unter www.wolfach.de abgerufen werden.

Zahlreiche ortskundige Fahrer aus der Region stellten sich als Tourenführer zur Verfügung, um den Gästen die Schönheiten des Schwarzwaldes und der angrenzenden Landschaften zu zeigen.

1. Wolftal-Biker-Tage vom 2. – 4. September 2005

Die Gewerbevereine von Wolfach, Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach veranstalteten zusammen mit den Tourist-Infos der drei Gemeinden im September erstmals Mountainbike-Tage im Wolftal.

An den drei Tagen wurden zehn verschiedene geführte Touren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade angeboten. Die anspruchsvollste Tour führte über 85 Kilometer rund um das Wolftal. Dabei waren 2.370 Höhenmeter zu überwinden. Alle Touren wurden von ortskundigen Mountainbikern geführt.

Insgesamt nahmen 113 Fahrer an den Touren teil, die alle unfallfrei verliefen. Die Teilnehmer waren begeistert von der Schönheit der Landschaft und der sportlichen Herausforderung, die die Strecken boten. Die 2. Mountainbike-Tage werden am letzten Augustwochenende 2006 stattfinden.

Wolfach auf dem Weihnachtsmarkt Kreuzlingen

Unsere Partnerstadt Kreuzlingen veranstaltete vom 9. bis 11. Dezember 2005 den 2. Weihnachtsmarkt in der Hauptstraße von Kreuzlingen. Die Tourist-Info Wolfach/Oberwolfach wurde eingeladen, auf dem Markt mit dem Kinzigtal als Partnerregion aufzutreten.

Neben der Tourist-Info präsentierten sich und ihr kulinarisches Angebot die Hotels Krone, Hirschen und Walkenstein, das Gasthaus Linde und der Partyservice Wellmann. Die Waldschule der Jägervereinigung stellte Tierpräparate aus und bot Wildwurst an, das Schmuckkästle am Narrenbrunnen und Trockenfloristik Lehmann präsentierten die eigenen Produkte, und der Landfrauenverein Wolfach/Oberwolfach servierte Striebele, Punsch und Bauernbratwürste. Theresia Schmider zeigte, wie Strohschuhe entstehen und Marianne Heil bot von ihr in mühevoller Handarbeit selbst hergestellte Stickereien in Hardangertechnik an.

Maria Schmider, Anna Dieterle und Berta Groß aus Oberwolfach zeigten und erklärten den staunenden Besuchern, mit wie viel Arbeit die Herstellung der Fürstenberger Tracht verbunden ist. An Siegfried Mantels Stand gab es regelmäßig staunende Augen, nicht nur von den Kindern, wenn er den „Knödelfresser" oder die Kuckucks-Wachtel-Uhr in Betrieb setzte. Passend zur Jahreszeit war das Angebot an Weihnachtskrippen von Siegbert Lehmann aus Schenkenzell.

Von der geheimnisvollen Welt unter Tage erzählte Fritz Brodbeck, der für das Besucherbergwerk Grube Wenzel und das Bergbau- und Mineralienmuseum Oberwolfach warb. Die Tourist-Info Gengenbach informierte über den größten Adventskalender der Welt und die Winzergenossenschaft Gengenbach stellte ihre Weine vor. Außerdem hatte sie einen hervorragenden Glühwein im Angebot.

Musikalische Botschafter des Kinzigtals waren der Jugendchor Wolftal-Spatzen, der am Freitag einen Kurztripp an den Bodensee unternahm und unter anderem die offizielle Eröffnungsveranstaltung umrahmte, sowie eine Abteilung der Jugendkapelle Wolfach, die das Rahmenprogramm am Sonntag bereicherte. Bei einer Tombola zu Gunsten des Tierparks von Kreuzlingen konnten die Marktbesucher von den Kinzigtäler Ausstellern gestiftete Sachpreise und Freiaufenthalte gewinnen.

Wolfach war auf dem Weihnachtsmarkt in Kreuzlingen sehr gut vertreten. Von überall her gab es nur Komplimente.

Große Feierlichkeiten an den Wolfacher Schulen

An drei Schulen der Stadt gab es im Jahr 2005 Grund zum Feiern, teilweise sogar mehrfach.

Die Realschule Wolfach und auch die Grund- und Hauptschule am Herlinsbach konnten auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.
An beiden Schulen wurde dieses denkwürdige Ereignis in gebührendem Rahmen mit einem großen Schulfest gefeiert.

Außerdem sind alle Schulleiterstellen in Wolfach wieder besetzt.

Neuer Schulleiter an der Realschule Wolfach ist der bisherige Konrektor Franz Kasper.
Die ehemalige Konrektorin Rosemarie Armbruster übernahm zum 01. August 2005 die Leitung der Grund- und Hauptschule Wolfach und an der Förderschule Wolfach ist Petra Fränzen seit den Herbstferien als Schulleiterin im Amt.

Unser Bild zeigt die neue Rektorin der Grund- und Hauptschule Wolfach, Rosemarie Armbruster, mit ihrem Vorgänger Walter Schmider. Sie ist auch neue geschäftsführende Schulleiterin.

Spielhaus im Gruppenraum ist neue Attraktion im städtischen Kindergarten

Im Gruppenraum der „Löwenbande“ wird etwas Neues geboten: mit dem Spielhaus wurde ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit.
Das interessante Holzhaus animiert die Kinder zum Spielen auf zwei Ebenen. Über eine Holztreppe können die Kinder vom Erdgeschoss zur Spielebene 2 gelangen. Dadurch wurde zusätzlich Raum zum Spielen und Toben geschaffen.

Die Idee stammte von Eltern und dem rührigen Kindergartenteam. Geplant wurde das Holzhaus von dem städtischen Bauhofarbeiter Erwin Bächle und wurde auch von Mitarbeitern des Bauhofes passgenau aufgebaut.

Spenden, die von den Eltern der Kindergartenkinder erwirtschaftet wurden und Erspartes vom Kindergarten ließen das Haus Realität werden.

Die Kinder der „Löwenbande“ freuen sich riesig über die neue Attraktion.

Aus dem städtischen Bauhof

Auch im Jahr 2005 war die Bauhofmannschaft für die Wolfacher Bevölkerung in den verschiedensten Bereichen im Einsatz. Darüber hinaus wurde erstmals die komplette Gebäudeunterhaltung dem städtischen Bauhof übertragen. Bauhofleiter Josef Vetterer und sein Stellvertreter Erwin Bächle haben zusammen mit den zuständigen Bewirtschaftern und Hausmeistern aller städtischen Gebäude eine Begehung durchgeführt und nach einer speziell aufgestellten Prioritätenliste einen Maßnahmenkatalog aufgestellt. Auf diese Weise konnten die vorhandenen Mängel und Maßnahmen im Einklang mit der finanziellen Ausstattung beseitigt werden.

2005 wurden Projekte wie die Sanierung des Erdgeschosses im Spitalgebäude Oberwolfacher Straße 6 für den Einzug der Volkshochschule durchgeführt. Außerdem wurden das Dach der Jockelemühle saniert sowie ein neues Dach am hinteren Eingang der Gemeindehalle in Kirnbach aufgebracht. In der Festhalle Wolfach wurde ein Anstrich in der Küche und an der Bühnenrückwand vorgenommen sowie ein Durchbruch von der Aula ins Musikzimmer vollzogen. Im Außenbereich des Schulzentrums wurde der Mülleimerabstellplatz fertiggestellt. Da im Sporthallenbereich die Außenverschalung an der Wetterseite sehr in Mitleidenschaft gezogen war, wurde diese zum Teil erneuert sowie ein neuer Anstrich aufgebracht.

Um der Verkehrssicherungspflicht am Wanderweg in Kirnbach nachzukommen, mussten zwei Brücken erneuert werden.

Das Spitalgebäude wurde für den Einzug der Volkshochschule vorbereitet.

Auf den Friedhöfen wurde im Frühjahr wieder eine Gräberabräumaktion durchgeführt; darüber hinaus wurde für den Wolfacher Friedhof im Bereich der Aussegnungshalle ein neues Geländer hergestellt und montiert. Am Kirnbacher Friedhof wurde hinter der Kirche eine Auffahrtsrampe geschaffen, um das Grabfeld mit dem Friedhofsbagger besser erreichen zu können. Ebenso wurde an einem Grabfeld die Mauer erhöht, um die Friedhofsumrandungen besser zu sichern.

Auch im Straßenunterhaltungsbereich war die Bauhofmannschaft intensiv tätig. So wurden auf der gesamten Gemarkung ständig die Straßen kontrolliert,

Risse und Löcher geflickt und auf dem Übelwasenweg eine Spritzdecke neu aufgebracht. Zur besseren Entwässerung wurden die Straßengräben ausgebaggert. Im Stadtbereich wurden Bordsteine in der Kreuzbergstraße und Siechenwaldstraße zur besseren Wasserführung versetzt.

Splittzug am Übelwasenweg

Auf den Spielplätzen wurden zum Teil selbst hergestellte Spieltürme und Spielgeräte aufgestellt und der verbrauchte Sand ausgetauscht. Außerdem wurden regelmäßige Kontrollen durchgeführt.

Spielplatz Zienestraße

Im Bereich der Gärtnerei wurden ca. 20.000 Pflanzen für die Sommerbepflanzung der städtischen Anlagen und für ca. 300 Blumenkästen herangezogen und gepflegt. Im Baugebiet „Unterwöhrlehof-Hausmatte“ wurden die Pflanzinseln angelegt. Auf der gesamten Gemarkung wurden Hecken geschnitten und gepflegt. Außerdem wurden von der Stadtgärtnerei Kränze für den Volkstrauertag gebunden, verschiedene Veranstaltungen dekoriert und auch der Weihnachtsschmuck hergestellt.

Auch beim Stadtfest war die ganze Bauhofmannschaft gefordert. So wurden alle Anlagen hergerichtet, für das Festspiel im Schlosshof die Kulisse aufgebaut und gestaltet, viele Buden, Stände und WC-Wagen aufgebaut und angeschlossen, damit die Akteure, Vereine und Gäste ein unvergessliches Schauspiel erleben konnten.

Nicht zu vergessen sind auch die immer wiederkehrenden Aufgaben wie Aufbau von Märkten, die Stadtreinigung, das Sauberhalten des Riesners, der Brunnen und Wassertretanlagen, die Kontrolle von Einlaufschächten und die Überwachung der Kanalisationsanlagen.

Auch der Winter verlangte den städtischen Mitarbeitern sowie auch den Fremdwerbern in den Außenbereichen einiges ab. Die Durchführung des Winterdienstes kostete die Stadt ca. 135.000 €, wobei 311 Tonnen Splitt und 300 Tonnen Salz für die gesamte Gemarkung verbraucht wurden.

Wandtrockenlegung und Kanalerneuerung an der Grund- und Hauptschule

Da es in der Grund- und Hauptschule im unteren Stockwerk des C-Baus seit Jahren Feuchtigkeitsschäden an der Außenwand gibt, wurde diese im Herbst komplett freigelegt, neu abgedichtet und mit einer Wärmedämmung versehen. Da bei dieser Maßnahme die Wand bis auf 5 Meter Tiefe freigelegt werden musste und nur ein enger Arbeitsraum zur Verfügung stand, war man froh, dass das Wetter trocken war und die Arbeiten zügig durchgeführt werden konnten. Die ausgeschriebenen Arbeiten wurden von der Firma Läufer aus Hornberg durchgeführt und von Bauhofleiter Josef Vetterer betreut. Die offene Baugrube wurde gleichzeitig genutzt, um den defekten Abwasserkanal, welcher zur Sporthalle führt, auszutauschen.

Ein Blick in die offene Baugrube.

Aus dem Forstbetrieb der Stadt Wolfach

Offenhaltung der Landschaft und Beseitigung von Dürreschäden stehen weiterhin im Vordergrund

Auch im Forstwirtschaftsjahr 2005 hatte die Aufarbeitung von Schadholz oberste Priorität. Das städtische Waldarbeiterteam, Tobias Himmelsbach, Andreas Schmid und Martin Wälde, hatte vor allem in den Sommermonaten viel Arbeit mit der partiellen Aufarbeitung des Dürreholzes, das im Stadtwald Wolfach ca. 25 % der Einschlagsmenge ausgemacht hat. Die Dürreschäden waren noch Folgen des extremen Trockensommers 2003.
Zum städtischen Waldarbeiterteam gehört seit August 2005 auch der Kirnbacher Florian Faißt, der bei der Stadt Wolfach die Ausbildung zum Forstwirt macht.

Die städtischen Waldarbeiter Martin Wälde, Andreas Schmid und Tobias Himmelsbach (von links) bei einem Holzhieb am Hofberg.

Insgesamt wurden im Jahr 2005 ca. 9.000 Festmeter Holz im Stadtwald Wolfach eingeschlagen. Diese Menge konnte nicht allein mit der eigenen Waldarbeiterrotte bewältigt werden. Deshalb wurden auch Fremdunternehmen der Region eingesetzt.
Der Forstbetrieb wird voraussichtlich einen Überschuss von ca. 125.000 € im Jahr 2005 erwirtschaften.

Im Herbst 2005 wurde der Schwerpunkt auf Pflegearbeiten in den Jungbeständen gelegt. So wurde z. B. im Distrikt Ritterhof in Kirnbach ein Tannenjungbestand geästet.
Außerdem wurden insgesamt ca. 2.500 Neuanpflanzungen in den „Käfernestern" vorgenommen. Neue Pflanzen wurden vor allem am Hofberg und am Vorstadtberg gepflanzt.

Ein weiteres sehr wichtiges Ziel, das der Forstbetrieb der Stadt Wolfach verfolgt, ist die Mithilfe zur Offenhaltung der Landschaft. So wurden auch in diesem Jahr mehrere Waldrücknahmen, vor allem in den Bereichen Stuckhäusle, Vorstadtberg, Siechenwald und Rothekreuzberg vorgenommen. Diese Maßnahmen werden mittel- und langfristig eine immer größere Bedeutung erhalten.

Waldrücknahme am Stuckhäusle

Im Forstwirtschaftsjahr 2006 wird der Gemeinderat die sogenannte „Forsteinrichtung" beraten und beschließen. Hierbei handelt es sich um den 10-jährigen Planungszeitraum im Forstbereich, in dem neben den Zielen, die die Stadt Wolfach im Forstbereich verfolgt, auch der neue Hiebsatz für die nächsten zehn Jahre festgesetzt wird.

Aus den Eigenbetrieben Wasser und Abwasser

Hochbehältergesamtkonzeption und Optimierung der Regenwasserbewirtschaftung wurden umgesetzt

Nachdem im I. Bauabschnitt der Hochbehältergesamtkonzeption in den Jahren 1999 bis 2001 für insgesamt 302.000 € die Hochbehälter Reutherbergle und Vorstadtberg I stillgelegt wurden und im II. Bauabschnitt in den Jahren 2001 bis 2003 für Kosten von insgesamt 757.000 € der Hochbehälter Straßburgerhof mit Zu- und Ableitung neu gebaut wurde, konnte nun im Jahr 2005 der III. Bauabschnitt umgesetzt und abgeschlossen werden.

Im II. Bauabschnitt wurde der Hochbehälter Straßburgerhof neu errichtet.

Im Jahr 2005 wurden nochmals insgesamt 322.000 € in die Hochbehältergesamtkonzeption investiert. Es wurde eine Verbesserung der Versorgungssicherheit an allen fünf Hochbehältern erreicht. So wurden die Lüftungen über den Wasserkammern verlegt und die Wände in den Behälterkammern betonsaniert. Außerdem wurde in die Verbesserung der Arbeitssicherheit für den Wassermeister durch das Installieren neuer Treppen, Geländer und Fliesen investiert. Der Quellsammelschacht der Pilfer- und Kohlerquellen wurde ebenfalls saniert und mit einem seitlichen Eingang ausgestattet.
Nicht zuletzt wurde im Hochbehälter Kirnbach-Obertal eine UV-Anlage mit Trübungsmessung installiert, so dass die tägliche Chlorung des Wassers nicht mehr notwendig ist. Damit wird eine Verbesserung der Wasserqualität erreicht.

Insgesamt wurden in den Jahren 1999 bis 2005 somit 1,38 Mio. € in die Verbesserung der Wasserversorgung investiert. Landeszuschüsse hat die Stadt Wolfach in Höhe von insgesamt 323.000 € erhalten.

Bereits seit dem Jahr 1988 beschäftigt sich die Stadt Wolfach im Abwasserbereich mit einer Optimierung der Regenwasserbewirtschaftung. Ging man ursprünglich noch davon aus, dass ein Regenüberlaufbecken mit ca. 1.000 Kubikmeter Volumina notwendig sei (Kosten 1,2 Mio. €), konnten die Anforderungen der Wasserwirtschaft im Jahr 2005 jetzt mit einem Kostenumfang von „nur" 150.000 € brutto erfüllt werden.

In den drei Regenüberläufen Post, Fordwerkstatt und Bauhof wurden zur Erreichung des vorgeschriebenen

In den bestehenden Mischwasserkanal wurden Tauchwände (Drosseln) eingebaut.

Volumens sogenannte Drosseln eingebaut, die bei Starkregenereignissen den Abfluss des Wassers hemmen und so durch das Einstauen in den Regenwasserkanälen einen kontrollierteren Abfluss in die Vorfluter ermöglichen. Außerdem wurden die drei Regenüberläufe betonsaniert.

Diese eminent wichtigen Investitionen, zum einen in das lebensnotwendige Gut „Wasser" und zum anderen in die Abwasserbeseitigung, sind Investitionen, die nicht auf Anhieb ins Auge fallen, die aber jeder Bürger täglich spürt und von denen auch jeder täglich profitiert, sobald er in irgendeiner Weise Wasser nutzt bzw. Abwasser ableitet.
Die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Stadt Wolfach sind Dank dieser Investitionen derzeit auf einem vorschriftsgemäßen, technisch einwandfreien Stand.

Private Abwasserbeseitigung in Wolfach, Kinzigtal und Kirnbach

1998 hatte das Landratsamt Ortenaukreis die Stadt Wolfach aufgefordert, für den Bereich der Stadt Wolfach und der Stadtteile Kinzigtal und Kirnbach eine Abwasserbeseitigungskonzeption zu erstellen, d. h., es mussten alle Bereiche überprüft und festgelegt werden, welche Talbereiche über eine private Abwasserbeseitigungsleitung an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden können. Allen Grundstückseigentümern der Außenbereiche wurde diese Planung im Feuerwehrgerätehaus erläutert.
Anschließend hat der Gemeinderat dann die Konzeption der Abwasserbeseitigung für die Stadt Wolfach und die Stadtteile Kinzigtal und Kirnbach beschlossen und dem Landratsamt Ortenaukreis zur Genehmigung vorgelegt.

In dieser Abwasserbeseitigungskonzeption sind die Maßnahmen aufgelistet, die im Zeitraum 1999 bis 2009 noch über private Abwasserbeseitigungsmaßnahmen an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossen werden können. Von diesen Maßnahmen wurden bis Ende 2004 bereits die nachstehenden privaten Abwasserbeseitigungsmaßnahmen durchgeführt:

Vor Schiltersbach und Schmelzegrün
Ippichental
St. Roman Hinterdorf
St. Roman Eckenhöfe
St. Roman Grafenhof
der Bereich Sägebauernhof mit den Anwesen Talstraße 120 bis 128 im Stadtteil Kirnbach.

Nach der großen privaten Abwasserbeseitigungsmaßnahme, die im Ippichental durchgeführt worden ist, haben die Grundstückseigentümer des Bereiches Grafenloch im Stadtteil Kirnbach im Juni 2004 mit der Verlegung der Abwasserleitung im Grafenloch begonnen und an diese Abwasserleitung auch das Naturfreundehaus und den Kreuzhof im oberen Bereich des

Grafenlochtales angeschlossen. Die Arbeiten wurden 2005 abgeschlossen; die förderfähigen Baukosten beliefen sich auf 189.000 €. Der Kostenanteil für jedes angeschlossene Grundstück lag bei 5.537,26 €. Alle Grundstückseigentümer, die an der Arbeitsausführung mitgewirkt hatten, konnten hiervon noch ihre Lohnkosten absetzen, so dass viele Grundstücke mit einem Kostenanteil von 2.000 bis 3.000 € an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossen werden konnten. Für die Durchführung der bisherigen privaten Abwasserbeseitigungsmaßnahmen konnten in den vergangenen Jahren 182.000 € Zuschussmittel beim Regierungspräsidium Freiburg zur Reduzierung der privaten Aufwendungen abgerufen werden.

Damit innerhalb des festgesetzten Zeitrahmens alle Maßnahmen abgeschlossen werden können, wurden bereits im Frühjahr 2005 die Zuschussanträge für den Bereich Sonnenmatte und für das Langenbachtal dem Regierungspräsidium Freiburg vorgelegt. Die Stadt Wolfach geht davon aus, dass die beantragten Zuschussmittel im Frühjahr 2006 bereitgestellt werden, damit die Grundstückseigentümer der vorgenannten Bereiche mit der Durchführung der geplanten Maßnahmen beginnen können.

Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr

Feuerwehrgesamtkonzeption wurde im Jahr 2005 erarbeitet

Die aktiven Angehörigen der Feuerwehr Wolfach waren im Kalenderjahr 2005 (bis zum Redaktionsschluss) insgesamt 45 mal für den Schutz der Bevölkerung und der Umwelt im Einsatz. Dabei sind rund 860 Einsatzstunden angefallen.
Neben Sicherheitswachdiensten bei verschiedenen Veranstaltungen galt es, umgestürzte Bäume zu beseitigen, Brände zu löschen und den Rettungsdienst beim Öffnen verschlossener Türen zu unterstützen.
Mehrere Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen waren auch in diesem Jahr zu verzeichnen.

Das Einsatzgebiet der Feuerwehr ist nicht nur auf die Wolfacher Gemarkung beschränkt. So wurde die Feuerwehr beim Brand der Firma Fensterbau Schillinger in Oberwolfach zur Verstärkung angefordert.

Damit all diese Aufgaben durchgeführt werden können, müssen die Feuerwehrangehörigen ein hohes Maß ihrer Freizeit für die Arbeit in der Feuerwehr opfern.

Regelmäßige Proben (auch in den Wintermonaten) und weiterführende Lehrgänge sind notwendig, damit die mitunter gefährlichen Aufgaben sicher und mit möglichst wenig eigener Gefährdung an Leben und Gesundheit durchgeführt werden können.

Nicht nur in ihrer Freizeit sind die Angehörigen der Feuerwehr aktiv. Im Rahmen seines Studiums hat Frieder Koch von der Abteilung Wolfach einen Brandschutzbedarfsplan für die Gemarkung Wolfach aufgestellt. Dieser Brandschutzbedarfsplan war für die Feuerwehr dann die Grundlage für die Aufstellung einer 10-Jahreskonzeption. Diese Konzeption wurde nach Zustimmung der feuerwehrtechnischen Aufsicht im Gemeinderat vorgestellt und dort ebenfalls zustimmend zur Kenntnis genommen. Diese Konzeption dient sowohl der Feuerwehr als auch der Verwaltung als Planungsgrundlage, nicht nur für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten, sondern auch für die Bildung einer abteilungsübergreifenden Alarmierung.

Die Feuerwehr Wolfach – die aus den drei Abteilungen Wolfach, Kinzigtal und Kirnbach besteht – hat insgesamt eine Stärke von derzeit 98 Angehörigen (darunter zwei weibliche Feuerwehrangehörige).

Eine tiefgreifende Änderung hat sich im Frühjahr bei der Abteilung Kinzigtal vollzogen. Nach mehr als 30-jähriger Tätigkeit hat Abteilungskommandant Willi Eberhard sein Amt zur Verfügung gestellt. Als Nachfolger wurde von den Feuerwehrangehörigen der Abteilung Kinzigtal einstimmig Mike Heizmann gewählt, der zwischenzeitlich auch den für dieses Amt notwendigen Gruppenführerlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal erfolgreich abgelegt hat.

Die Feuerwehr im Einsatz.

Aus dem Standesamt

Wussten Sie, dass …
bis Mitte Dezember 2005

● **31 Eheschließungen stattgefunden haben (angemeldet gewesen sind 33 Eheschließungen)**

– in 52 % der Eheschließungen beide Ehepartner ledig gewesen sind
– dabei 84 % einen gemeinsamen Ehenamen gewählt haben, wobei in 96 % aller Fälle der Name des Mannes zum Ehenamen bestimmt worden ist.

● **in Wolfach 243 Kinder geboren worden sind,**
– davon 123 männlichen Geschlechts und 120 weiblichen Geschlechts waren,
– der Familienstand der Mutter in 194 Fällen verheiratet und in 49 Fällen nicht verheiratet gewesen ist.

● **114 Sterbefälle beurkundet wurden**
– davon 41 % in Wolfach und 59 % außerhalb von Wolfach lebten.

Wussten Sie, dass ...
von den 243 geborenen Kindern

● 155 Kinder **einen** Vornamen erhalten haben
● 82 Kinder **zwei** Vornamen erhalten haben
● 6 Kinder **drei** Vornamen erhalten haben
● **mehr als drei** Vornamen keines der 243 geborenen Kinder erhalten hat

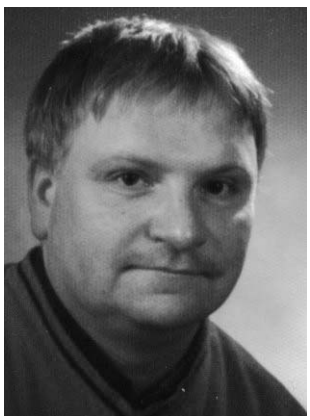
die beliebtesten Vornamen
– bei den Mädchen
an erster Stelle Marie, dicht gefolgt von Anna und Maria waren

– bei den Knaben
an erster Stelle Lukas, dicht gefolgt von: Leon und Maximilian waren.

Neuzugänge bei der Stadt Wolfach

Am 10. Januar 2005 hat Waltraud Schmidt aus Halbmeil die Nachfolge von Karin Schmidt angetreten. Sie übernahm die Stelle als Raumpflegerin in der Grundschule Halbmeil.

Hedwig Scherer aus Oberwolfach ist als Gruppenleiterin im städtischen Kindergarten seit dem 04. Juli 2005 befristet beschäftigt; sie vertritt die Erzieherin Olga Mendes.



Seit dem 1. Juli 2005 ist Erich Welle aus Oberwolfach in der Realschule, Festhalle und Sporthalle beschäftigt. Er ist als geringfügig Beschäftigter zur Aushilfe eingestellt. Er unterstützt Hausmeister Walter Kauschke bei seinen Tätigkeiten.

Die offene Zivi-Stelle im Bauhof wurde ab 1. August 2005 durch Jürgen Bühler wieder neu besetzt. Jürgen Bühler ist 19 Jahre alt und kommt aus dem Langenbachtal. In seiner Freizeit spielt er gerne auf seiner Bass-Gitarre, hört Musik und klettert gerne.

Am 22. August 2005 hat der 16-jährige Florian Faißt aus Kirnbach die dreijährige Ausbildung zum Forstwirt bei der Stadt Wolfach begonnen. Die Ausbildung umfasst einerseits die praktische Seite, bei der er von seinen städtischen Forstarbeiterkollegen und den beiden Revierförstern Ulrich Wiedmaier und Anton Griesbaum die notwendigen Kenntnisse vermittelt bekommt. Andererseits wird Florian Faißt den Blockunterricht beim „Forstlichen Ausbildungszentrum Mattenhof" in Gengenbach besuchen.

Zusatzjobs für Empfänger von Arbeitslosengeld II

Bei der Stadtverwaltung waren auf Vermittlung durch die „Kommunale Arbeitsförderung" des Landratsamtes Ortenaukreis im Jahr 2005 insgesamt acht Zusatzjobber (Empfänger des Arbeitslosengeldes II) in den Abteilungen Hauptamt, Tourist-Info, Stadtwald und Bauhof beschäftigt. Die Maßnahmen dauerten im Regelfall sechs Monate.

Den Langzeitarbeitslosen wurde damit die Möglichkeit gegeben, sich wieder in die Arbeitswelt zu integrieren.
Die Maßnahmen werden auch im Jahr 2006 fortgeführt werden. Die Stadt Wolfach ist gehalten, pro 1.000 Einwohner ständig einen Zusatzjobber zu beschäftigen.

Grund zum Feiern

An Silvester 2004 hatte Grund- und Hauptschulsekretärin Cornelia Klausmann, geb. Holderer, doppelten Grund zum Feiern. Sie trat in den Ehestand mit ihrem Bräutigam Alfons Klausmann.

Ebenfalls Hochzeit feierte Erzieherin Caroline Zimmermann, geb. Schleheck, am 21. Mai 2005 mit ihrem Bräutigam Bernd Zimmermann.
Herzlichen Glückwunsch!

Bürgermeister Gottfried Moser verabschiedete in den wohlverdienten Ruhestand...

… Karin Schmidt, die von Januar 1980 bis einschließlich Januar 2005 in der Grundschule in Halbmeil als Raumpflegerin beschäftigt gewesen ist.
Am 21. Januar 2005 konnte Karin Schmidt ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern, zu welchem ihr Bürgermeister Gottfried Moser herzlich gratulierte.

… und am 1. März 2005 Wernhilde Arnold.
Sie war von Januar 1982 bis einschließlich Februar 2005 in der Grund- und Hauptschule Wolfach als Schulsekretärin beschäftigt.
Bürgermeister Gottfried Moser wünschte Wernhilde Arnold für die kommenden Lebensjahre alles Gute, vor allem eine gute Gesundheit.

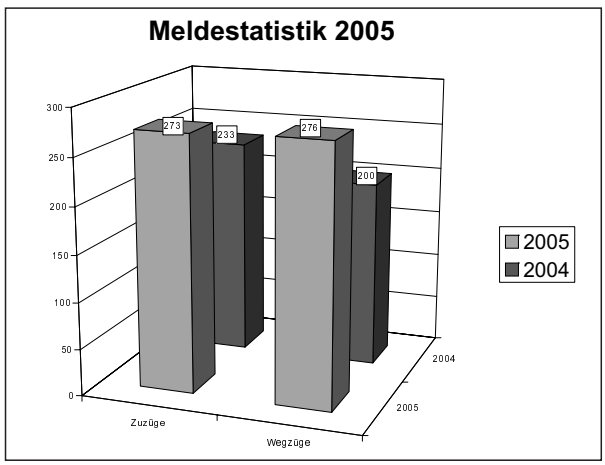
Ehrung von treuen Beschäftigten

Für 10-jährige Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst wurden Petra Naskowski (Gemeindevollzugsdienst) und Josef Vetterer (Bauhof) Dank und Anerkennung ausgesprochen. Für die während 25-jähriger Tätigkeit im öffentlichen Dienst treu geleistete Arbeit konnten Karin Schmidt (Grundschule Halbmeil), Rosa Fuhlert (Grund- und Hauptschule) und Klaus Hettig (Verwaltung) geehrt werden.

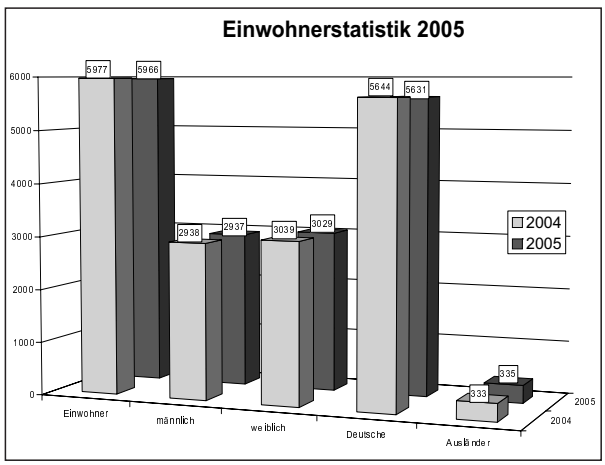
Am 28. Juli 2005 konnte Rosa Fuhlert, Raumpflegerin in der Grund- und Hauptschule Wolfach, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst feiern.
Bürgermeister Gottfried Moser überreichte ihr aus diesem Anlass einen Blumenstrauß sowie eine Urkunde und sprach ihr Dank und Anerkennung für ihre im öffentlichen Dienst geleistete Arbeit aus.
Rektor Walter Schmider (rechts) schloss sich den Wünschen von Bürgermeister Moser an und bedankte sich ebenfalls für ihre Tätigkeit in der Grund- und Hauptschule.

Ebenso konnte Klaus Hettig, Bezügerechner und EDV-Systemadministrator im Rathaus, am 1. August 2005 sein 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feiern.
Er bekam die Urkunde sowie ein Weinpräsent von Bürgermeister-Stellvertreter Manfred Maurer (rechts) überreicht. Er dankte ihm für seine tadellosen Leistungen und sprach ihm ebenfalls Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit aus.

Meldestatistik 2005



Einwohnerstatistik 2005



Meldestatistik 2005

Einwohnerstatistik 2005

Immer auf dem Laufenden mit unserem Bürger-Info

Über alle kommunalpolitischen Angelegenheiten, Feste und Feiern, aber auch über Aktuelles aus den Bereichen Kirchen, Schulen, Soziales, Vereine, Weiterbildung usw. können Sie sich während des Jahres einfach und bequem durch ein Abonnement unseres Bürger-Infos zum jährlichen Bezugspreis von € 9,50 informieren.
Das Bürger-Info ist das gemeinsame amtliche Mitteilungsblatt der Stadt Wolfach und der Gemeinden Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach und wird immer donnerstags zugestellt.

Das Bürger-Info können Sie schriftlich, telefonisch, persönlich oder auch per E-mail bei unserem Bürgerbüro, Doris Glunk, Tel. 07834/835315 oder doris.glunk@wolfach.de abonnieren.

Selbstverständlich können Sie auch das hier abgedruckte Bestellformular ausfüllen und dem Bürgerbüro zuleiten. Wir würden uns über Ihr Interesse freuen.

Ihre Stadtverwaltung Wolfach

Bürger-Info

Hiermit abonniere ich das „Bürger-Info" zum Jahresbezugspreis von 9,50 €.
Das Abonnement ist jederzeit kündbar bis spätestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres.
Der Betrag kann von meinem Konto abgebucht werden.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Name, Sitz meiner Bank _____

BLZ _____

Kto.-Nr. _____

Datum _____

Unterschrift _____

Zeittafel

Januar
06. Neujahrsempfang
09. Benefizveranstaltung zugunsten der Flutopfer in Südostasien
26. Beschluss des Haushaltsplanes 2005

Februar
23. Satzungsbeschluss förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“
24. Spatenstich neues Dorfgemeinschaftshaus Halbmeil
25. Sportlerehrung BLV Kreis Wolfach

März
02. Baurechtsseminar Gemeinderat

April
27. Personalratswahl
Restaurierung Heiliger St. Nepomuk

Mai
25. – 29. Biker-Weekend
29. Vernissage zur Jubiläumsausstellung

Juni
11. Schulfest 50 Jahre Herlinsbachschule
25./26. Historisches Stadtfest mit Mittelaltermarkt und Festspiel
28. Richtfest Dorfgemeinschaftshaus Halbmeil

Juli
22. Verabschiedung Rektor Walter Schmider
27. Beschluss Gestaltungskonzept Sanierungsgebiet „Zwischen Hauptstraße und Kinzig“

August
01. Rosemarie Armbruster übernimmt die Leitung der GHS Wolfach

September
01. Neuer Internet-Auftritt der Stadt Wolfach
02. – 04. 1. Wolftal-Biker-Tage
07. Verabschiedung der Kreuzschwestern aus Wolfach
30. Amtseinführung Rektor Franz Kasper Realschule Wolfach

Oktober
05. Vorstellung der Feuerwehrkonzeption im Gemeinderat
08. Gemeinderatsausflug
15. Schulfest Realschule Wolfach
27. Amtseinführung Rektorin Rosemarie Armbruster, GHS Wolfach

November
15. Bürgerversammlung in Kirnbach
17. Informationsveranstaltung zum Gemeindeverwaltungsverband im Feuerwehrgerätehaus
19. Gemeinderat Freiamt informiert sich über das Grabkammernsystem
23. Bürgerinformation Ausbau Kirchstraße
28. Abbruch „Altes Spritzenhaus“

Dezember
02. Abschiedsbesuch Dr. Walter Caroli, MdL
09. – 11. Weihnachtsmarkt in Kreuzlingen
13. Petra Fränzen, Leiterin der Förderschule, wird in ihr Amt eingeführt
24. Weihnachtsansprache vor dem Rathaus

Impressum

Herausgeber: *Stadtverwaltung Wolfach*
Hauptstr. 41
77709 Wolfach
Tel. 0 78 34 / 83 53-0
Fax: 0 78 34 / 83 53-39
E-mail: stadt@wolfach.de

Gestaltung: *Ute Würtz, Stadt Wolfach*
Layout und Druck: *EH-DRUCK in Haslach im Kinzigtal*
Bilder: *Stadt Wolfach, Schwarzwälder Bote und Offenburger Tageblatt*
Texte: *Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Wolfach*

Stadt WOLFACH JAHRESBERICHT 2005